Anzeigen in der „Abendpost“ haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost“ hat eine Tägliche Auflage von 35,000.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 10. August 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. — 4. Jahrgang. — No. 183

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Die Kohlen-Räuberbande.

Reading, Pa., 10. Aug. Das Monopol der Anthracitkohlenregion ist jetzt ein absolutes. Kein einziges Bushel Kohlen kann mehr zu Markt gebracht werden, wenn die Combination es nicht haben will, und die Kerle können von Land und Volk soviel Tribut erpressen, wie sie nur wollen.

Die Tempelritter.

Denver, Col., 10. Aug. Das Hauptereigniß des zweiten Tages des Tempelritter-Conclaves war die Jungenparade, die ebenfalls wieder eine riesige Menschenmenge anlockte und allgemein als sehr gelungen wurde. Mehrere der Divisionen waren genau so uniformirt, wie die regulären Ritter, und führten ihre Bewegungen so präcis aus, wie eine Armee von Veteranen. Das Groß-Feldlager trat heute Nachmittag zu einer zweiten Versammlung im Freimaurertempel zusammen. Heute Abend wird das Hauptereigniß eine große Zweirad-Parade mit Lampions sein.

Strikenachrichten.

Homestead, Pa., 10. Aug. Die Desertion von nichtgewerkschaftlichen Arbeitern aus den Carnegie'schen Fabriken dauert fort, obgleich heute nicht so viele weggelaufen sind. Beide Parteien sind vom Nachgeben soweit wie nur je entfernt.

Heute früh haben sogar die Köche, welche in diesen Fabriken das Essen für die Leute bereiten müssen, die Arbeit niedergelegt.

Aus der Vorzeit.

Belton, Mo., 10. Aug. Eine der bemerkenswerthesten Entdeckungen in diesem Theil von Missouri wurde auf der Farm des Jacob Harretson, südöstlich von hier, gemacht. Als man dort einen Brunnen grub und bereits einen mehreren Fuß tiefen Schacht angelegt hatte, fand man in dem nassen Lehm etwas wie ein Stück verbrannten Holzes. Man grub weiter und stieß plötzlich auf etwas Metallisches, das sich als die Klinge eines prächtigen spanischen Schwertes herausstellte; der Griff war reich verziert und vergoldet. Man glaubt, daß das Schwert von alten spanischen Forschern stammt. Es wird auf die Weltausstellung geschickt werden.

Ein sehr ungleiches Paar.

Bolivar, Mo., 10. August. „Die Extreme berühren sich,“ konnte man auch wieder heute früh sagen, als der texanische Riese Oberst Torvell, welcher 7 Fuß 8 Zoll hoch ist, sich mit der hübschen Zwergin Henrietta Moritz verheirathete, deren Höhe 12 Zoll (?) beträgt. Das Paar war lange Zeit die Hauptattraction eines wandernden Circus, und schon längst erglühte der Riese in heimlicher Liebe für die Liliputanerin.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Spree von Bremen; Columbia von Hamburg; Rhynland von Antwerpen; Spaarndam von Rotterdam; Wisconsin von Liverpool.

Boston: Stockholm von London.

Liverpool: Wyoming und City of Paris von New York.

Glasgow: Circassia von New York.

Rotterdam: Veendam von New York.

Hamburg: Rugia von New York.

Southampton: Saale, von New York nach Bremen.

Abgegangen.

New York: Waesland nach Antwerpen; City of Berlin nach Liverpool.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; vorher aber heute Regenschauer; kühler im nördlichen Theil; die Winde verwandeln sich in südliche.

Telegraphische Notizen.

— Graf Eulenburg, der preußische Ministerpräsident, ist der Nachfolger Herrfurths als Minister des Innern geworden. Herrfurth erhält eine Pension, Titel und Rang eines Ministers und das Großkreuz des Rothen Adlerordens. Die „Freisinnige Zeitung“ glaubt, der Rücktritt Herrfurths werde gewisse Neuerungen im Gefolge haben.

— Die Revolution in Bolivia soll nicht nur nicht zu Ende sein, sondern ein neuer, allgemeinerer Ausbruch bevorstehen.

— Der langfingerige amerikanische Consul Ryder in Kopenhagen ist so schwer erkrankt, daß die Aerzte die Fortsetzung der Gerichtsverhandlungen gegen ihn bis auf Weiteres verboten haben. Es muß ihm beinahe mit Gewalt Nahrung eingeflößt werden.

— Schon wieder hört man von Mißhelligkeiten zwischen der „American Guano Co.“ und ihren Angestellten — oder vielmehr Sklaven — auf der Guano-Insel Navassa im Caribbäischen Meer, welche bekanntlich schon mehrmals der Schauplatz blutiger Unruhen war. Auch bei der österreichisch-ungarischen Regierung sind von Arbeitern daselbst Klagen über scheußliche Behandlung eingelaufen, und dieselben sind der amerikanischen Regierung übermittelt worden.

— Der Millionär C. P. Huntington und andere amerikanische Capitalisten wollen, wie aus New York gemeldet wird, eine neue Eisenbahn in Honduras vom Atlantischen nach dem Stillen Ocean anlegen.

Ausland.

Hat genug von Afrika.

Berlin, 10. Aug. Das „Berliner Tageblatt“ theilt mit, daß der, von ihm besonders viel angegriffene Freiherr v. Soden, Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, um Enthebung von diesem Posten nachgesucht habe. Dies wird als ein Triumph für Major Wißmann bezeichnet und ist auch für die Colonialpartei sehr befriedigend, welche vollständig für die kriegerische Politik Wißmanns eintritt und lange Zeit die Soden'sche Administration mit aller Macht bekämpft hat. Die Freunde Wißmanns erklären, schon seit Beginn der Soden'schen Verwaltung seien Reibereien mit den Eingeborenen und allgemeine Unzufriedenheit an der Tagesordnung gewesen. Natürlich würde der Rücktritt v. Sodens — wenn seine Abdankung angenommen werden sollte — zugleich eine Rechtfertigung für das „Berliner Tageblatt“ bilden, dessen afrikanischer Correspondent Eugen Wolf wegen der Angriffe auf v. Soden so sehr durch die Hechel gezogen wurde.

Unglück auf der Elbe.

Berlin, 10. Aug. In der Nähe von Tonnensand auf der Elbe rannte heute ein Dampfer in ein Vergnügungsboot, welches zertrümmert wurde und sofort unterging. Drei der Insassen des Vergnügungsbootes ertranken, obwohl die Bemannung des Dampfers alles Mögliche that, um sämmtliche Verunglückte zu retten.

Windthorst und Bismarck.

Berlin, 10. Aug. Eine Dortmunder Zeitung veröffentlicht eine mit dem verstorbenen Centrumsführer Windthorst im Jahre 1890 gehabte Unterredung, worin Windthorst erklärte, er habe gar nichts mit der Entlassung des Fürsten Bismarck zu thun; im Gegentheil habe er ihn zu überreden gesucht, im Amte zu bleiben, da er (Windthorst) geglaubt habe, daß die Katholiken unter Bismarck sich besser stehen würden, als unter seinem Nachfolger. Ferner erklärte W., Professor Geffcken habe ihm gesagt, daß Caprivi Reichskanzler würde.

Für die Weltausstellung.

Berlin, 10. Aug. Dem verdienstvollen landwirthschaftlichen Verein in Oldenburg sind von der Regierung 25,000 Mark zur Beschickung der Chicagoer Weltausstellung verwilligt worden.

Zinkfunde.

Weimar, 10. Aug. Auf den Gütern des Barons Wunderlich unweit Pollnitz sind Zinklager entdeckt worden, welche als sehr werthvoll bezeichnet werden.

Verurtheilter Bankier.

Hannover, 10. August. Wegen betrügerischen Bankerotts ist der Bankier Kuppel in Stade zu 4 Jahren Zuchthaus bei schwerer Arbeit verurtheilt worden.

Cholera-Sensation.

Metz, 10. Aug. Aus dem Dorfe Großmoyenovre in Lothringen wird ein Fall von milder Cholera mitgetheilt.

Schlimmer Erdrutsch.

Wien, 10. Aug. In dem Dorf und Bergpaß Scharnitz in Tyrol, 10 engl. Meilen nordwestlich von Innsbruck verursachte ein Landrutsch den Tod von 5 Personen, welche unter der Masse von Erde und Gestein, die donnernd vom Bergesrücken herniederkam, ganz begraben wurden.

Stiergefecht in Frankreich.

Paris, 10. Aug. Zu Nismes, der Hauptstadt des Departements Gard in Südfrankreich, wurde ein Stiergefecht veranstaltet, das einen besonders scheußlichen Verlauf nahm. Sechs Pferden wurden die Eingeweide ausgerissen, und zwei Stiere wurden getödtet. 20,000 Menschen wohnten dem Schauspiel bei. Der Bürgermeister und der Polizeipräfect liefen zwar davon, als es zu toll wurde, wagten aber nicht, einzuschreiten.

Das Schiffsunglück bei Finnland.

London, 10. Aug. Nähere Berichte über die schon erwähnte schreckliche Dampferkatastrophe unweit der Küste der russischen Provinz Finnland besagen: Zwei Küstendampfer, der „Ajar“ und der „Runeberg,“ stießen in der Nähe des Hafens von Helsingfors, der Hauptstadt Finnlands, zusammen. „Ajar“ war gestopft voll mit Passagieren von Helsingfors, welche sich auf einer Vergnügungsfahrt befanden; er war schon am Sonntag abgefahren, aber seine Rückkehr hatte sich wegen dichten Nebels auf den anderen Tag verzögert. Der Capitän entschloß sich, ganz sachte in den Hafen hineinzufahren, und das Schiffe bewegte sich nur langsam, als der Zusammenstoß erfolgte. „Runeberg“ war im Küstengeschäft thätig und hatte seine gewöhnliche Schnelligkeit; wegen des Nebels blieb von dort aus das Herannahen des „Ajar“ ganz unbemerkt.

„Runeberg“ rannte den „Ajar“ in der Nähe des Centrums an und demolirte den Dampfer dermaßen, daß das Wasser gießbachmäßig hineinlief. Die Passagiere des sinkenden Dampfers, meist schwedische Finnen, zeigten in der schrecklichen Situation bemerkenswerthen Muth. Die Männer zogen die Frauen und Kinder nach den Rettungsbojen zu, welche vom „Runeberg“ ausgeworfen worden waren, und ließen es für sich selber darauf ankommen, wie lange sie ohne Hilfe im Wasser kämpfen konnten. Rettungsboote niederzulassen blieb keine Zeit mehr, denn der „Ajar“ sank fast unverzüglich und nahm beinahe hundert Menschen mit. „Runeberg“ trug ebenfalls schlimme Beschädigungen davon und hätte sicherlich nicht lange flott bleiben können; dennoch blieb der Capitän so lange wie möglich an Ort und Stelle, um so Viele zu retten, wie zu retten waren. 86 Personen werden vermißt, und 39 Leichen sind bis jetzt wiedererlangt worden.

Consul Ryder ist geständig.

Kopenhagen, 10. Aug. Der amerikanische Consul dahier, Henry B. Ryder, der sich bekanntlich in Haft befindet unter der Beschuldigung, 200,000 Kronen veruntreut zu haben, hat seine Schuld gestanden. Er erklärt in seinem Geständniß, daß er gefälschte Quittungen vorgelegt, und daß er auch seine Gattin veranlaßt habe, falsche Aussagen zu machen, als er im Gericht vorgeführt wurde. Frau Ryder befindet sich ebenfalls in Haft, wird aber wahrscheinlich noch heute freigelassen werden.

Sehr bedrohliche Sachlage.

Tanger, Morokko, 10. August. Die Rebellen haben abermals die Truppen des Sultans nach einer heißen Schlacht, welche 5 Stunden dauerte, auf's Haupt geschlagen, und Letztere fliehen nach Tanger. Die größte Aufregung herrscht jetzt hier in allen Kreisen, namentlich bei den Europäern.

Telegraphische Notizen.

— Der Gesundheitszustand des russischen Ministers de Giers bessert sich wieder, und der Minister wird in Bälde eine Reise nach den italienischen Seen über Berlin antreten.

— Aus Lille, Frankreich, verschwand der Actienmakler Favez nach großen Schwindeleien. Eine Anzahl Pariser Geschäftsleute erleiden dadurch bedeutende Verluste.

— Der Emir von Afghanistan hat versprochen, das Land der Hazuras unter diejenigen zu vertheilen, welche ihm bei Niederwerfung des Aufstandes derselben behilflich sind.

— In Philadelphia sind 10 Personen durch den Genuß von „Corned Beef“, das sie in Büchsen gekauft hatten, auf den Tod erkrankt.

— In New York ist die Leiche des amerikanischen Matrosen Charles W. Riggin eingetroffen, welcher auf dem Bundeskriegsschiff „Baltimore“ bedienstet war und vor mehreren Monaten in Valparaiso, Chile, bei dem bekannten Krawall gegen die amerikanischen Matrosen getödtet wurde. Die Leiche wurde nach Philadelphia weiterbefördert.

— Der Bundes-Einwanderungsinspector Robert L. Layton erschien gestern Abend in den Carnegie'schen Fabriken zu Homestead, Pa., da die Beschuldigung geäußert worden war, daß im Widerspruch zum Contractarbeitergesetz ausländische Arbeiter in die Fabrik gebracht worden seien. Layton will sich indeß aus den Erklärungen der Arbeiter vergewissert haben, daß dieselben alle den gesetzlichen Bestimmungen gemäß angeworben worden seien.

— Der bereits erwähnte Selbstmord des Richters Normile in St. Louis erfolgte durch Vergiftung. Normile war von der „Post Dispatch“ in niederträchtiger Weise angegriffen worden und hatte das Blatt auf $400,000 Schadenersatz verklagt. In einem hinterlassenen Schreiben sagt er, er habe nur die Wahl gehabt, den Herausgeber jenes Blattes umzubringen oder sich selbst das Leben zu nehmen.

— In Dubuque, Ia., starb die Gattin des städtischen Recorders Fitzpatrick im Operationsstuhl eines Zahnarztes, während sie sich unter dem Einfluß von Chloroform befand.

— Das Bundes-Kriegsministerium hat beschlossen, noch 4 Compagnieen Soldaten in Wallace, Idaho, zu lassen, bis Gouverneur Willey erklärt, daß ihre Dienste nicht länger zum Schutz von Leben und Eigenthum nothwendig seien. 42 gefangene Striker in Wardner sind jetzt gegen verhältnißmäßig kleine Bürgschaft freigelassen. Die Geschichten von den geheimnißvollen, grauenhaften Massenmorden scheinen demnach stark übertrieben gewesen zu sein.

— Um dieselbe Zeit, als in Denver gestern die große Parade der Tempelritter stattfand, entgleiste bei der Station Carpentersburg, etwa sechs Meilen von Denver ein Personenzug auf der Santa Fe-Bahn, infolge Ausweitung der Schienen, und sieben Passagiere wurden mehr oder weniger schwer verletzt, darunter auch Frau J. R. Carson aus Chicago, welcher die Nase zerschmettert wurde.

Freigesprochen.

Die Fuhrleute Matthäus Conrad und Joseph Friedrich wurden heute von der Anklage, an ihrer Haushälterin Emilie Steeger ein unnennbares Verbrechen begangen zu haben, freigesprochen. Die Klägerin muß ihrer Sache wohl sehr wenig sicher gewesen sein, denn sie erschien, trotzdem der Fall, um ihr Gelegenheit zu geben, ihre Anschuldigungen zu begründen, ein halbes Dutzend Mal vertagt worden war, weder gestern noch heute zum Termin.

Von der Südseite Hochbahn.

Die Südseite-Hochbahn ist nun bis zur 51. Str. fertiggestellt. Gestern Nachmittag wurde die Bewilligung zur Errichtung einer provisorischen Zugangs-Treppe an der 47. Str. ertheilt und vom nächsten Sonntage an wird die Bahn bis zu diesem Punkte in Betrieb stehen.

Der Unterbau der Bahn ist bis zur 51. Str., also nahe dem Zugange zum Washington Park, vollendet.

Unter Dockarbeitern.

Der Dockarbeiter Nachael McO'Brien stand heute unter der Anklage, vor etwa Monatsfrist einen seiner Collegen durch einen brutalen Faustschlag die Kinnlade zerschmettert zu haben, vor Richter Kersten. Der Verletzte hatte bis vor wenigen Tagen im Hospital gelegen und scheint seit seiner Entlassung sehr stark gekneipt zu haben.

Diesem Umstande ist es wohl auch nur zuzuschreiben, daß er es unterlassen hatte, die Augenzeugen des rohen Actes zur Stelle zu bringen. Mit ihm selbst war, da er augenscheinlich unter dem Einfluß von Spirituosen stand, sehr schwer zu verkehren; nicht einmal sein Name konnte mit voller Sicherheit festgestellt werden.

O'Brien betheuerte seine Unschuld und rief Gott und alle Heiligen zu Zeugen dafür an, daß er den Mann nie im Leben berührt hätte.

Polizist Berwick dagegen stellte O'Brien das denkbar schlechteste Zeugniß aus und schilderte ihn als einen berüchtigten Raufbold, unter dessen Brutalität fast täglich Leute zu leiden hätten.

Trotz alledem mußte das Verfahren mangelnder Beweise wegen niedergeschlagen werden. Dem Kläger wurde aber gerathen, seine Zeugen aufzusuchen und dann von Neuem Strafantrag gegen O'Brien zu stellen.

Dem Criminalgericht überwiesen.

Der Taugenichts Edward Kent, dessen Verhaftung wir kürzlich meldeten, wurde heute unter $800 Bürgschaft dem Criminalgericht überantwortet. Der Patron hatte mit einem gewissen Ernst Williamson zusammen im Hause No. 116 Wells Str. gewohnt und Letztgenanntem den Pfandschein für eine versetzte Uhr gestohlen. Das corpus delicti wurde später im Besitze von Kents Bruder, Barney Kent, gefunden und beschlagnahmt. Barney wurde ebenfalls verhaftet und der Hehlerei angeklagt, heute indeß freigesprochen, da er nachzuweisen vermochte, daß er die Uhr in gutem Glauben von seinem diebischen Bruder gekauft und mit $5.50, dem ungefähren Werthe, baar bezahlt hatte.

Von ihren Leiden erlöst.

Jene Frau, welche gestern Abend an der 16. und Union Str. von einem Zuge der Burlington-Bahn niedergestoßen und schwer verletzt wurde, ist als Frau Katharine Unger identificirt worden. Die Unglückliche ist im Laufe der Nacht im County-Hospital ihren Leiden erlegen.

Die Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft.

Michael McManus, welcher, wie bereits gestern berichtet, beim Aufspringen auf einen in Bewegung befindlichen Frachtzug der Pittsburg Fort Wayne Bahn überfahren wurde, starb heute Nacht im County-Hospital.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Kurz und Neu.

* George Tischner wurde heute wegen drei Einbruchsdiebstählen von Richter Woodman unter $800 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen.

* Georg Davis, ein jugendlicher Taugenichts, der sich ein Vergnügen daraus gemacht hatte, mit einer Rotte gleichgesinnter Burschen an der Ecke von Halsted und Madison Str., harmlose Passanten zu überfallen und zu mißhandeln, wurde heute auf die Dauer von sechs Monaten dem Arbeitshaus überwiesen.

* Der beinahe berühmt gewordene Hannah & Hogg Prozeß ist endlich durch eine Jury vor Richter Gibbons dahin entschieden worden, daß die Kläger auf Grund ihres alten Miethsvertrages zu dem Besitz der streitigen Wirthschaft an der Ecke von Polk und State Str. berechtigt sind.

* Im Countyhospitale starb heute Nacht John Gallow, zuletzt wohnhaft 695 Canal Str., an den Folgen einer Schußwunde, die er vor etwa drei Wochen erhalten. Der Coroner wurde von der Sache verständigt und wird eine Untersuchung einleiten, ob nicht eine Mordthat vorliege.

* Beim Absteigen von einem Greifwagen der Nordseite Straßenbahn wurde gestern Abend Frau Margarethe Fitzgerald dadurch, daß der Greifwagenführer den Zug zu früh in Bewegung setzte, zu Boden geschleudert und an Kopf und Rücken schwer verletzt. Sie wurde in ihre Wohnung, No. 282 N. Clark Str., geschafft.

* Der 16jährige Shipping Clerk Fred Korth erlitt gestern in dem Fahrstuhl eines Fabrikgebäudes an der Ecke von Polk und Dearborn Str. eine sehr schmerzhafte Quetschung der Fußzehen. Er befindet sich in der elterlichen Wohnung, No. 248 O. Chicago Ave., in Pflege.

* Abraham Gatzert, von der Firma Zatlinsky & Gatzert, Juwelen-Großhändler, No. 96 State Str., wurde bekanntlich unter dem Verdachte, an den Schwindeleien der „People's Investment Co.“ betheiligt zu sein, verhaftet, jedoch von Richter Glennon freigesprochen und entlassen.

* Richter Glennon verlegte heute das Verhör des Restaurateur W. J. Storall, welcher, wie gestern gemeldet, der Brandstiftung beschuldigt ist, auf morgen. Die Bürgschaft beträgt $500.

Raubanfall.

Zwei Banditen berauben John Hughes um $560 und seine Uhr.

John Hughes, wohnhaft No. 2237 Wentworth Ave., erschien heute Nacht in der Harrison Str.-Polizeistation und gab an, er sei am Fuße der 14. Str. von zwei Strolchen, welche den unteren Theil ihrer Gesichter mit Handtüchern umwunden hatten, angehalten worden. Die Banditen hielten ihm ihre Revolver vor und forderten ihm dann sein Geld ab. Als Hughes dieser Aufforderung nicht gleich nachkommen wollte, sagte einer der Räuber:

„Die Hände hoch, oder ich schieße dich nieder wie einen Hund.“

Hughes blieb angesichts der zwei hart an seine Schläfen gedrückten Revolver nichts übrig, als sich ruhig ausrauben zu lassen. Die Banditen erbeuteten $560 baar und eine goldene Uhr im Werthe von $100, und machten sich dann schleunigst aus dem Staube.

Die Polizei hat natürlich bisher keine Spur von den Thätern.

Frecher Einbruch.

Die Geldschrankfsprenger sind stets in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch in Thätigkeit.

Ein überaus frecher Einbruch wurde heute Nacht an der Ecke von Van Buren und Market Str. verübt. Dort befindet sich der Schneiderladen von Work Bros. Durch ein Fenster desselben drangen unbekannte Gauner in das Lokal und erbrachen dann den Kassenschrank.

Polizist Lery von der Harrison-Str. Polizeistation entdeckte den Einbruch. Während er sich zum Patrollkasten begab, um seine Station zu verständigen, nahmen aber Pinkerton-Polizisten von dem Laden Besitz und ließen dann auch die herbeigekommenen Polizisten nicht ein, bis einer der Geschäftseigenthümer zur Stelle kam.

Dieser vermochte nicht anzugeben, wie viel Geld in dem Schranke gewesen war. Dagegen gab er an, daß seit etwa acht Monaten jede Woche in irgend einem Theile des Geschäftsviertels Geldschranksprenger in Thätigkeit seien und daß man unter den Geschäftsleuten genau wisse, daß diese Einbrüche stets in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch verübt würden. Trotzdem ist es merkwürdiger Weise bis jetzt nicht gelungen, auch nur die geringste Spur von den Thätern zu finden.

Politisches.

Nominationen für den 6. Wahlbezirk.

Heute Vormittag fand in der Nordseite-Turnhalle die demokratische Convention für den 6. Wahlbezirk statt. Die Versammlung ernannte Robert Kenney zum Vorsitzenden und schritt dann zur Nomination je eines Candidaten für den Senat und das Abgeordnetenhaus.

Für das erste Amt war nur ein Candidat, Henry C. Bartling, für das zweite drei Candidaten, Capt. James A. Farrell, William Schlacke und Max Rieser, im Felde.

Nominirt wurden Bartling für den Senat und Capt. Farrell für das Haus. Der Letztere erhielt 42, seine beiden Gegner nur je 11 Stimmen.

Die Demokraten des vierten Senatbezirks hielten gestern in der Congreß Halle ihre Convention und nominirten folgende Candidaten: Senat: Moses Salamon; Haus: Chas. A. Spring und James Mc Ginley.

Feuer.

Ein explodirender Petroleumofen verursachte heute Morgen im Hause von Hermann Friese, No. 721 Bloomingdale Rd., ein Feuer, das rasch um sich griff und erst nach harter Arbeit seitens der Löschmannschaft bewältigt werden konnte.

Der Schaden am Gebäude beträgt $500, der an der Wohnungseinrichtung $250.

Die zwei kleinen Kinder, welche zur Zeit, als der Ofen explodirte, im oberen Stockwerke schliefen, wurden mit knapper Noth vor dem Erstickungstode gerettet.

Opfer der Hitze.

Der Polizist John Kerr von der Station an der Ost Chicago Ave. wurde gestern auf seinem Posten von der Hitze überwältigt. Er wird voraussichtlich einige Tage dienstunfähig sein.

Der 30 Jahre alte Hufschmied John McNulty erlitt gestern bei seiner Arbeit in der Schmiede von Ryan Bros., 266 Michigan Str., einen Hitzschlag und wurde nach dem Alexianer-Hospital befördert.

Unterstützung verlangt.

Der Präsident von der „Wells Glaß Co.“, deren Werke sich in Harvey, Ill., befinden, verlangte heute Morgen vom Sheriff Schutz für die angeblich durch Striker bedrohten Werke. Drei Hilfs-Sheriffs erhielten in Folge dessen die Weisung, sich nach Harvey zu begeben.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurmes: Gestern Abend 6 Uhr, 87 Grad, Mitternacht 70 Grad, heute Morgen 6 Uhr 70 Grad, und heute Mittag 77 Grad. Am höchsten, nämlich auf 87 Grad stand das Thermometer gestern Abend.

Mord.

Joseph Jackman ersticht die Haushälterin seines Vaters.

Der Mörder in Haft.

Ein entsetzliches Verbrechen wurde gestern Abend vor dem Hause von Christian Jackman, No. 235 Southport Ave., verübt.

Christian Jackman, ein Arbeiter, ist seit Langem leidend und eine Frau, Namens Louise Eisele, welche schon vor acht Jahren als Haushälterin in seine Dienste trat, pflegt ihn.

Mit Jackman zusammen lebt dessen 22jähriger Sohn Joseph Jackman. Zwischen diesem und der Haushälterin herrschte seit jeher kein gutes Einvernehmen und wiederholt kam es zu heftigen Streitigkeiten.

Vor etwa acht Tagen sandte der alte Jackman nach seiner Tochter Anna und ließ sich seither von ihr pflegen. Dies ärgerte die Haushälterin und sie machte wiederholt abfällige Bemerkungen, manchmal auch am Krankenbette ihres Dienstgebers. Der junge Jackman hörte gestern eine derselben und machte Frau Eisele darauf aufmerksam, daß sich dergleichen nicht gezieme und er es sich entschieden verbitte. In Folge dessen entstand ein Wortgefecht, das auf beiden Seiten mit großer Heftigkeit geführt wurde. Kurz darauf verließ Jackman jun. das Zimmer und sodann durch das rückwärtige Thor das Haus.

Das Thor führt in einen schmalen Weg, durch welchen man auf die Straße gelangt. In der Nähe des Thores stellte sich Jackman auf und wartete auf Frau Eisele, von welcher er wußte, daß sie, um einen Einkauf zu besorgen, hier passiren mußte.

Kurze Zeit später trat Frau Eisele aus dem Hause. Kaum war Jackman ihrer ansichtig geworden, als er auf sie zusprang. Die Frau schrie laut auf, als sie Jackman anfaßte. Dieser hielt ein Federmesser in der Hand und stach mit der großen Klinge desselben in blinder Wuth auf sie ein. Nachdem sie zwei Stiche in den Kopf erhalten hatte, stürzte die Frau, von Blut überströmt, bewußtlos zu Boden. Jackman beugte sich über sie und versetzte ihr noch zwei weitere Stiche in den Hals. Ohne sich weiter um sein Opfer zu kümmern, verließ er dann die Mordstätte und schritt die Southport Ave. hinunter.

Die Hilferufe der Frau waren im Hause gehört worden und Anna Jackman, die Schwester des Mörders, und deren Onkel, Nicolaus Miller, eilten heraus. Frau Eisele wurde in's Haus und bald darauf in's Deutsche Hospital geschafft, wo sie jedoch kurze Zeit nachher starb, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Die Ermordete war 55 Jahre alt und unverheirathet.

Joseph Jackman wurde eine Stunde nach verübter That im Hause No. 564 25. Str. verhaftet und in die Harrison Str. Polizeistation gebracht. Er weigerte sich irgend etwas über die That auszusagen.

Die Polizei behauptet, der Mörder sei als ein streitsüchtiger Charakter bekannt. Er ist in der Wirthschaft seines Bruders, No. 2559 S. Halsted Str., als Aufwärter bedienstet.

Zu dem heute an der Leiche der ermordeten Frau Eisele im Deutschen Hospitale abgehaltenen Inquest hatte sich neben den Zeugen ein zahlreiches Publikum eingefunden.

Eine von Dr. Hektoen vorgenommene Untersuchung der Leiche hatte ergeben, daß der eine Messerstich die Hals-Schlagader durchschnitten hatte, wodurch der Tod herbeigeführt wurde.

Als erste Zeugin wurde die Schwester des Mörders, Anna Jackman, vorgerufen. Sie erzählte den Hergang wie oben mitgetheilt, gab jedoch an, es habe ihr geschienen, als sei ihr Bruder zur Zeit angetrunken gewesen.

Bis zum Schluß des Blattes war der Inquest noch nicht beendigt.

Aus dem Nachlaßgericht.

Das Testament des verstorbenen David W. Averill wurde heute von dem Nachlaßrichter bestätigt und die Wittwe, Frau Addie M. Averill, von No. 588 55. Str., zur Vollstreckerin ernannt. Das Document trägt das Datum des 17. Dezember 1891 und disponirt über eine Hinterlassenschaft in der Höhe von $80,000 zu Gunsten Frau Averills.

Frau Eleanor M. Taylor wurde heute zur Vollstreckerin der letztwilligen Verfügungen ihres verstorbenen Gatten, des Kofferfabrikanten Charles A. Taylor, ernannt. Der Nachlaß beträgt $80,000 und fällt an die Wittwe und ihre acht Kinder.

Vermißt.

Der 29 Jahre alte Oscar F. Westerberg, wohnhaft No. 1796 Deming Court, ist seit letztem Freitag verschwunden und seine Freunde befürchten, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist. Westerberg war bei F. W. McLaughlin & Co., No. 82 S. Water Str., angestellt. Er erhielt am Freitag seinen Lohn, begab sich nach Hause und entfernte sich, nachdem er seine Kleider gewechselt hatte. Seitdem wurde er nicht wieder gesehen.

Alle Leute kann Niemand befriedigen. Mit der „Abendpost“ scheint aber die überwiegende Mehrzahl der Chicagoer Deutschen zufrieden zu sein.

* Die Prüfungen der Candidaten für Stellen beim Postdienst, welche am 2. August ihren Anfang nahmen, werden morgen beendet werden.

Das Testament einer Engländerin.

Advokaten und Erben in Aufregung.

Noch liegt die Leiche der vor einigen Tagen verstorbenen Frau Catharine Clyde in einem $1,000 werthen Sarge, der Verschiffung nach England harrend, und schon sprechen die Erben der Verstorbenen davon, ihren letzten Willen gerichtlich anzufechten. Das Testament wurde heute im Nachlassenschafts-Gericht eröffnet.

Frau Clyde hinterläßt im Ganzen Grundeigenthum im Werthe von $45,000 und bewegliches Eigenthum zum Betrage von $30,000. Die zwei Kinder sollen laut Testament das Grundeigenthum erhalten, $15,000 erhält ein Halbbruder der Verstorbenen, der in New Hampshire wohnt, $2000 ein Freund in Canada und der Rest des Vermögens soll unter die Kinder vertheilt werden.

Von dem Gatten der Verstorbenen ist in dem Testament nicht die Rede. Derselbe wohnt mit seinen Kindern No. 2627 Wabash Ave. und wird jedenfalls das Testament anfechten. Auch die Kinder sind nicht recht mit den Bestimmungen desselben zufrieden, da dieselben so verklauselirt sind, daß die Erben eigentlich auf Jahre hinaus nur zu den Zinsen des Vermögens berechtigt sind.

Frau Clyde war die Tochter von Lord Dempster, eines reichen, englischen Edelmannes und kam mit ihrer Familie vor mehreren Jahren nach Chicago. Sie legte sich hier auf den Erwerb von Landbesitz und verstand es, sich ein bedeutendes Vermögen zu erwerben.

Unglück auf dem Weltausstellungsplatze.

Es geht ein Gerücht, daß heute Nachmittag, kurz vor 2 Uhr, auf dem Weltausstellungsplatze ein Mann getödtet und zwei andere schwer verwundet worden sind.

Der Name des Getödteten ist Georg Crosseau. Er wohnte im Hause No. 2009 Joseph Str.

Einzelheiten fehlen.

Aus den Ehescheidungs-Gerichten.

Frau Annie O'Donnell suchte heute um gerichtliche Trennung ihrer Ehe von ihrem Gatten Andrew nach.

Das Paar verheirathete sich im Jahre 1883 in Fall River, Mass., und hat zwei Kinder. Die Klägerin gibt an, daß sie von O'Donnell unausgesetzt mißhandelt worden sei und in Folge dessen gezwungen war, ihn zu verlassen.

O'Donnell besitzt an der Paulina Str. Grundeigenthum im Werth von $26,000 und auf das Ersuchen der Klägerin erließ Richter Brentano einen Einhaltsbefehl, um O'Donnell zu verhindern, sich seines Vermögens zu entäußern.

Josie A. Swett, welche, wie sie angibt, in der verflossenen Woche von ihrem Gatten, Charles B. Swett, verlassen wurde, reichte heute im Kreisgerichte eine Ehescheidungsklage ein. Frau Swett behauptet, ihr Gatte besäße in Boston Grundeigenthum im Werthe von $7,000. Um ihn zu verhindern, daß er über dasselbe verfüge, fertigte Richter Brentano vorläufig einen Einhaltsbefehl aus.

Frau Adele Du Nord-Dimmick leitete heute gegen ihren Gatten, den Versicherungs-Agenten John M. Dimmick eine Scheidungsklage ein. Die Klägerin behauptet, ihr Mann habe sie seit Langem auf die brutalste Weise mißhandelt und ihr wiederholt mit dem Erschießen gedroht.

Frau Johanna Maria Leeuw bewarb sich im Kreisgericht um ein Decret, auf Grund dessen das Eheband, welches sie an den Tapezierer Heymann Leeuw fesselt, als gelöst erklärt werde.

Sie wurde ihm im Jahre 1884 angetraut und behauptet heute, daß sie in ihrem Gatten Alles, nur keinen anständigen Mann, kennen gelernt habe. Ein geschworener Feind jeder ehrlichen Arbeit, habe er Geld und Zeit in Kneipen todtgeschlagen. Zu Hause habe er sich ihr gegenüber der gröblichsten Mißhandlungen schuldig gemacht und ihr Leben mit einem großen Fleischermesser bedroht. Schließlich wurde Leeuw noch für einen unverbesserlichen Trunkenbold erklärt.

Die Entscheidung des Richters in der Sache steht noch aus.

Wünscht höhere Alimentation.

Richter Brentano erließ heute einen Vorladungsbefehl gegen Franklin E. Trapp. Seine geschiedene Frau erhielt von Gerichtswegen eine Alimentation von monatlich $50 zugesprochen. Sie behauptet nun, ihr Gatte habe ein Einkommen von etwa $400 monatlich, das er mit anderen Frauen auf den Rennbahnen und sonstigen Unterhaltungsplätzen verprasse.

Frau Trapp beansprucht mit Hinblick auf die Vermögensverhältnisse ihres Gatten eine Alimentation von $125 per Monat.

Ein Dampfer für die Bundessteuer-Behörde.

Bundes-Collector Clark ist von Washington aus benachrichtigt worden, daß der Erbauung des Zoll-Dampfers für den Hafen von Chicago nichts im Wege steht. Der gegenwärtige Congreß hat der bereits frühergemachten Bewilligung von $28,000 noch $12,000 hinzugefügt.

Das Schiff wird bis zum nächsten Frühjahr fertig werden und unter der Controlle des Bundes-Collectors gestellt werden.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer......1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage......2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich......6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei......$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei......$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Auch eine Berühmtheit.

Um in den Ver. Staaten berühmt zu werden, braucht man sich blos berüchtigt zu machen. Der Farmerbündler Watson aus Georgia z. B. war nicht im Stande, die öffentliche Aufmerksamkeit durch glänzende Reden oder geistreiche Gesetzesvorschläge auf sich zu lenken. Da schrieb er ein Buch, das von gemeinen Angriffen auf seine Collegen wimmelte und im Auslande die Vorstellung erwecken könnte, daß der amerikanische Congreß aus lauter Trunkenbolden, Lumpen und Gaunern besteht. Statt mit dem Schweigen der Verachtung über dieses Buch hinwegzusehen, ordnete das Haus eine Untersuchung an, aber Watson konnte natürlich seine Behauptungen nicht beweisen. Er wurde, mit andern Worten, als Lügner und Verleumder gebrandmarkt. Dessenungeachtet wird er in seinem Wahlbezirk als ein großer Held gefeiert und in jeder Ortschaft, in der er eine Rede hält, mit Blumen und Musik empfangen. Die Zeitungen, die für die Reden der größten Staatsmänner kaum ein Paar Zeilen übrig haben, berichten die Reden Watsons wörtlich, trotzdem dieselben sehr lang sind. Letzteres mag freilich zum Theil dadurch erklärt werden, daß Watson unter den unfreiwilligen Humoristen einen wirklich hervorragenden Rang einnimmt.

In Thomasson gab der edle Volksvertreter seinen Wählern gestern einen „Rechenschaftsbericht" über seine Thätigkeit im Congresse. Er konnte zwar nicht behaupten, daß er irgend etwas durchgesetzt habe, aber er wies mit Stolz darauf hin, daß er sämmtliche Vorschläge einreichte, welche in der zu Ocala angenommenen Platform enthalten sind. Er beantragte, dem Finanzsecretär die Einlösung von Schuldscheinen vor ihrer Verfallzeit zu verbieten, die Nationalbanken abzuschaffen, die Goldreserve aufzuheben, durch welche die Greenbacks gedeckt werden, und selbstverständlich forderte er auch die Errichtung von Bundesspeichern für geldbedürftige Farmer, die keine Sicherheit geben können und keine Zinsen zahlen wollen.

Auf diese Leistungen ist indessen Thomas Watson bei Weitem nicht so stolz, wie auf einige andere, die eigentlich nicht in den Bereich eines nationalen Gesetzgebers gehören. Er rühmte sich, daß durch seine Bemühungen alle Dörfer in seinem Bezirke ein Postamt erhielten und ein ungerathener Schlingel, der seinen Eltern davongelaufen war, von den Militärbehörden losgelassen wurde. Dann fuhr er fort:

„Nicht nur das, sondern so weit meine arithmetischen Kenntnisse reichten, brachte ich es fertig, daß 2000 Packete Gartensämereien über den ganzen Bezirk hin vertheilt wurden. (Beifall und Zwischenruf: Der beste Samen, der je im Lande vertheilt wurde.) Es wohnen 165,000 Leute in diesem Bezirke. Ich hatte nur 2000 Packete Gartensämereien. So sehen Sie also, wie schwierig es war, und ich will Ihnen einen Umstand erzählen, der mir besondere Befriedigung gewährt und meinen Feinden einen Angriffspunkt bietet, wegen des Antheils, den die Schwarzen an der Vertheilung hatten. Sie schmähen mich, weil ich einigen von Euch Farbigen einige dieser Gartensämereien und Bücher geschickt habe, für welche Ihr mit Euren Steuern habt bezahlen helfen. Wie viele demokratische Abgeordnete haben Euch jemals Gartensamen geschickt? That ich es, oder that ich es nicht? (Zuruf: Ja, Ja.) Es ist nur Recht, und ich werde es thun, solange ich im Congresse bin."

Hierauf fiel Watson über die Demokraten im Congresse her und redete so lange, bis er vor Erschöpfung buchstäblich umfiel und von der Tribüne heruntergetragen werden mußte. Und doch gibt es Leute, die sich einbilden, daß das Demagogenthum nur in den Städten zu Hause ist!

Nachdem die Countycommissäre den Countyanwalt befragt haben, sind sie zu dem Schlusse gekommen, daß sie nicht berechtigt sind, die Bücher des Countycollectors nach Schluß der Geschäftsstunden prüfen zu lassen. Während der Geschäftsstunden aber können die Bücher unmöglich nachgesehen werden, ohne daß man viele Bürger schädigt, deren Grundeigenthum unter den Hammer kommt, wenn sie nicht sofort ihre Steuern bezahlen. Angeblich nur aus Rücksicht auf diese säumigen Steuerzahler wollen die Commissäre den Schatzmeister jetzt in Ruhe lassen.

Mit dieser faulen Ausrede können sich die „Reformer" nicht davonschleichen. Wenn sie die Entdeckung gemacht haben, daß der Schatzmeister die von ihm eingesammelten Gelder so schnell wie möglich den verschiedenen öffentlichen Kassen zuführt, so sollten sie auch eingestehen, daß sie ihm Unrecht gethan haben. Sind sie aber vom Gegentheil überzeugt, so darf die Rücksicht auf die säumigen Steuerzahler der Erfüllung ihrer Pflichten gegen die pünktlichen Steuerzahler entschieden nicht im Wege stehen. Unparteiische Beobachter werden sich des Verdachtes nicht erwehren können, daß die Commissäre mitsammt dem städtischen Controller nur republikanisches Parteicapital schlagen wollten.

Fast täglich bringt die nationalgesinnte bulgarische Zeitschrift „Svoboda" neue Enthüllungen über Complotte und Verschwörungen der russischen Diplomaten gegen das Leben des Fürsten Ferdinand von Bulgarien und seinen Premierminister Stambulow. Wären die Schreiber dieser Briefe — der russische Gesandte Hitrowo, seine Attachees, russische Staatsminister u. s. w. — nicht hochgestellte Beamte des Zaren, so könnte man wirklich irre werden und glauben, die Correspondenz von Anarchisten und Dynamitmördern, wie Ravachol und seiner Genossen, vor sich zu haben. So kaltblütig und raffinirt werden die Aussichten eines Mordattentats und die Fragen ob man dem Dynamit, dem Revolver oder dem Dolch den Vorzug geben soll, in kühl geschäftsmäßiger Weise darin besprochen. Natürlich stellt sich die russische Regierung auf den einzig möglichen Standpunkt — sie behauptet einfach, daß die sämmtlichen Urkunden gefälscht sind.

Diese Ableugnung setzt aber einen wahrhaft kindlichen Köhlerglauben voraus. Hitrowo war bereits die Seele der Verschwörung gegen den ersten Fürsten Alexander, den Battenberger. Er setzt das alte Spiel nunmehr von dem benachbarten Bukarest aus fort, da man ihn in Sofia doch nicht belassen wollte.

Dann sind aber Meuchelmord und Entführung im Handbuch der russischen Staatskunst beliebte und durchaus gebilligte Mittel. Die Palastgeschichte der Romanows ist voll davon. An dem Andenken Peters des Großen hängt der dringende Verdacht der Ermordung seines einzigen Sohnes und Thronerben; Alexander I. stand im Einverständniß mit den Mördern seines Vaters, des Zaren Paul.

In seinem Bericht über die Homesteader Untersuchung kommt Congreßmann Oates von Alabama auch auf die Mißhandlung der gefangenen Pinkerton'schen Detektives zu sprechen. Er meint, diese Greuel seien hauptsächlich von Weibern verübt worden und setzt hinzu, er sei davon überzeugt, daß keins davon eine geborene Amerikanerin gewesen sei. Als Oates diese Zeilen niederschrieb, scheint ihn der nativistische Bock wieder einmal gestoßen zu haben. Es ist ja außerordentlich nett und galant von ihm, wenn er eine so hohe Meinung von seinen Landsmänninnen hat, allein will Herr Oates behaupten, daß z. B. die verrückten Temperenzheren, welche unter dem Namen Kreuzfahrerinnen in Ohio und Kansas so abscheuliche Greuel verübten und welche zu neun Zehnteln eingeborene Amerikanerinnen waren, auf einem höheren sittlichen Niveau standen, als die Weiber von Homestead, welche ihre Wuth an den gefangenen Menschenjägern ausließen? Herr Oates sollte doch die Sache noch einmal genauer untersuchen, er würde dann vielleicht die Entdeckung machen, daß seine Landsmänninnen in Homestead genau so toll und wüthend auf die Gefangenen losschlugen wie die verachteten „Hunnen"-Weiber. — (Louisv. Anzeig.)

Lokalbericht.

Spiele nicht mit Schießgewehr.

John Welsh von No. 3832 Butler Str. liegt im County-Hospital und leidet schwer an einer Kugelwunde, welche ihm sein Freund Nelson Peterson von No. 714 37. Str. gestern mittelst einer Scheibenbüchse beigebracht hat. John und Nelson sind Knaben, sie hatten das Gewehr eben gekauft und begannen dasselbe zu probiren, als es sich zeigte, daß der Abzug nicht parirte. Nelson zog wiederholt am Drücker und gab dabei dem Laufe die Richtung auf John, als plötzlich der Schuß losging und die Kugel dem armen Jungen in den Unterleib drang. Die Verletzung ist sehr gefährlich. Peterson wurde in Haft genommen und bis auf Weiteres in einer Zelle der Polizeistation an der 35. Str. untergebracht.

Verführt und verstoßen.

Gegen Joseph G. Talbot, den Präsidenten der hiesigen Guarantee Investment Co., No. 175 Dearborn Str., wurde gestern im Superior-Gericht von Fräulein Emma L. Morse eine sehr schwere Anschuldigung erhoben und zugleich eine Schadenersatzklage in Höhe von $50,000 angestrengt. Die Einzelheiten werden von beiden Parteien streng geheim gehalten, es verlautet nur, daß Talbot sich der jungen Dame unter dem Vorgeben, von seiner Gattin geschieden zu sein, genähert habe, in intime Beziehungen zu ihr getreten und sie schließlich, als seine auf einer längeren Reise abwesend gewesene Gattin nach Chicago zurückkehrte, auf die Straße gestoßen habe.

Das Vorkommniß soll ein furchtbarer Schlag für die hochrespectable Familie des jungen Mädchens gewesen sein.

In den Fluß.

Gestern Nachmittag raste ein scheugewordenes Pferd, welches einen Wagen der American Expreß Co. hinter sich zog, in wildester Carriere durch Davidsons Steinhauerei. Sobald die beiden Insassen des Fuhrwerks sahen, daß das wilde Thier hier seinen Weg direct nach dem Flusse zu nahm, retteten sie sich durch geschicktes Abspringen von dem Wagen. Das Pferd aber setzte auf einen halb mit Steinen beladenen Prahm und von diesem direct in den Fluß.

Pferd und Wagen verschwanden sofort in den trüben Fluthen. Das Gefährt wurde bald darauf gefunden und mittelst eines Krahnen in die Höhe gewunden, einige Stunden später stieß ein Schiff auf den Cadaver des Thieres und dann wurde auch dieser an's Land gezogen.

Schwabenverein.

Heute Abend um 5 Uhr findet in Morgans Lagerhaus, Pacific Ave. und Taylor Str., die Probe des für das Schwabenfest direct aus den Königlich Württembergischen Hofkellern bezogenen „Festweines" statt.

Die Probe, welche von erprobten Kennern vorgenommen wird, bildet alljährlich ein kleines Vorfest zu dem großen Ereigniß, welches heuer am 21. August in Ogdens Grove vor sich gehen wird.

Die Räuber an der Lake Front.

Das eine Opfer der Banditen im Alexianer Hospital gestorben.

Drei Raubanfälle in einer Nacht.

Jener Mann, welcher, wie gestern berichtet, im Lake Front-Park schwer verwundet aufgefunden worden ist, ist Abends um 8 Uhr im Alexianer Hospital seinen Verletzungen erlegen. Das Bewußtsein hat er vorher nicht wiedererlangt.

Den Geheimpolizisten, welche an dem Falle arbeiten, ist es im Laufe des Nachmittags gelungen, den Verwundeten zu identificiren. Derselbe heißt, oder hieß, Peter Mortier, ist ein Franzose und war bis vor Kurzem im Calumet-Club als Koch bedienstet.

Die Untersuchung der Angelegenheit hat bisher keinerlei Anhaltspunkte ergeben, die zur Ausforschung der Thäter führen könnten. Es wurde in Erfahrung gebracht, daß zwei Wachmänner der Illinois Central-Bahn gegen Morgen Revolverschüsse auf einige Frachtwagen-Diebe abfeuerten und man glaubte demnach, daß eine verirrte Kugel den unglücklichen Mortier getroffen hätte. Diese Theorie mußte aber fallen gelassen werden, da dadurch weder der furchtbare Hieb, welchen Mortier auf den Kopf erhalten, noch die übrigen Nebenumstände — umgeleerte Taschen rc. — erklärt würden. Die Annahme eines Selbstmordes ist nach Aussage der Aerzte ebenfalls vollkommen ausgeschlossen und es ist als vollkommen gewiß zu betrachten, daß ein Raubmord vorliegt.

Es ist alle Wahrscheinlichkeit dafür vorhanden, daß dieselben drei Straßenräuber, welche Hugo Grashoff, über dessen fatales Abenteuer ebenfalls gestern berichtet wurde, ausgeraubt, auch den Mord an Mortier begangen haben. Vermuthlich sind es auch dieselben Burschen, welche in derselben Nacht Dr. Albert E. Ebert anzufallen suchten.

Dr. Ebert besitzt an der Ecke von State- und Polk Str. eine Apotheke. Er verließ kurz nach Mitternacht sein Geschäft, um sich in seine Wohnung an der Ecke von Peck Ct. und Michigan Ave. zu begeben.

Kurz ehe er das Thor seines Wohnhauses erreicht hatte, trat ihm ein Mann entgegen und Dr. Ebert sah, daß zwei weitere Männer sich in Peck Ct. versteckt hielten. Dr. Ebert schöpfte Verdacht und sah sofort daß derselbe sehr begründet war, denn jene zwei Männer, welche im Hinterhalte gelegen hatten, liefen ebenfalls auf ihn zu. Der Gefährdete besann sich keinen Augenblick, sondern rannte, so schnell ihn seine Füße tragen konnten, auf sein Wohnhaus zu. Er erreichte dasselbe bevor die unheimlichen Gesellen an ihn herangekommen waren und befand sich einen Moment später in Sicherheit.

Durch ein Fenster beobachtete er dann das fernere Treiben der Burschen: Sie gingen bis zur Ecke von Peck Court zurück, hielten dort eine kurze Berathung, während welcher Einer von ihnen einen Gegenstand, der wie eine Waffe aussah, in die Tasche steckte, und begaben sich dann in den Park, wo sie in der Dunkelheit verschwanden. Kurze Zeit später hörte Dr. Ebert einen Schuß fallen — es war derselbe, welcher Mortier niederstreckte.

Dr. Ebert beschreibt die Banditen wie folgt:

Zwei von ihnen sahen wie Neger aus. Der dritte, welcher dem Doctor am nächsten war, trug einen schiefergrauen Anzug, war leicht gebaut und etwa 5 Fuß 7 Zoll hoch. Er trug keine Maske und war glatt rasirt. Dr. Ebert glaubt, daß dieser Mann ein Mulatte war, doch einer von sehr lichter Hautfarbe. Er trug einen lichten, weichen Filzhut.

Etwa so lautet auch die Beschreibung, welche Grashoff von den Räubern, deren Opfer er wurde, giebt, nur konnte er die Gesichter nicht unterscheiden, da dieselben mit Tüchern verhüllt waren.

Geradezu unerhört ist es, daß sich eine Räuberbande stundenlang im Herzen der Stadt, in der nächsten Nähe der großen Fremden-Herbergen, herumtreiben, daß sie drei Raubanfälle verüben kann, bei deren Einem noch überdies geschossen wird, ohne daß die Polizei irgendwie darauf aufmerksam wird, oder Vorkehrungen zum Schutze der Passanten trifft. Der Polizist John McNeill hat an jener Stelle zu patrolliren und fand auch später den schwer verwundeten Mortier — von dem Schuße will er aber nichts gehört haben! Außer diesem einen Polizisten scheint in der Umgebung überhaupt kein Organ der öffentlichen Sicherheit Dienst gethan zu haben.

Eine Stadt, deren Sicherheits-Einrichtungen in so gar keinem Verhältnisse zu der ungeheuren Zahl verkommenen Gesindels stehen, das sich hier herumtreibt, hat wahrhaftig kein Recht, die ganze Welt zu einem nationalen Feste zu Gaste zu laden.

Schwacher Magen wird durch **Beecham's Pillen** gestärkt.

Ertrunken.

Der 10 Jahre alte Edward Harbeck, dessen Eltern No. 202 W. 19. Str. wohnen, ertrank gestern Nachmittag, als er im Fluß, nahe der Ashland Ave. Brücke, badete. Die Leiche wurde noch nicht gefunden.

Ein gleiches Schicksal erlitt der 11 Jahre alte Ignatz Zikowski, welcher am Fuß der North Ave. im See fischte, in das Wasser fiel und vor den Augen seines Vaters ertrank. Die Familie Zikowski wohnt No. 6 Cleaver Str.

Roßkuren taugen nichts.

Am wenigsten für die Leber. Drastisch wirkende Purgirmittel wie Calomel und blaue Pillen stellen, namentlich wenn sie in übermäßigen Dosen genommen werden, nicht nur die Thätigkeit dieses wichtigen Organs nicht wieder her, sondern sie fügen dem ganzen Organismus viel Schaden zu. Ist die Leber erschlafft und träge geworden, so rege man sie zu gesunder Thätigkeit an mit Hostetter's Magenbitters, welches eine regelmäßige Erfüllung der absondernden Funktionen der Leber und schmerzlose Thätigkeit der Darmkanäle bewirkt. Das unbehagliche Gefühl und die Empfindlichkeit in der rechten Seite, Uebelkeit belegte Zunge, die ominöse gelbe Färbung der Haut und der Augäpfel, der übelriechende Athem und das gastrische Kopfweh, lauter Symptome der chronischen Biliosität, verschwinden, und die durch letztere gestörte Verdauungsfähigkeit stellt sich wieder ein. Das Bitters verhütet malarische Beschwerden, Rheumatismus und Nierenleiden und befördert einen gesunden Schlaf.

Die gestrige Hitze.

Das Thermometer hatte gestern Nachmittag um 3 Uhr wieder die beängstigende Höhe von 93 Graden erreicht. Es wehte zwar während des Tages eine leichte Brise; da dieselbe indeß aus dem heißen Südwesten heranzog, brachte sie der schmachtenden Menschheit nur wenig Erfrischung.

Erst der späte Abend brachte eine erträgliche Temperatur.

Zur Kenntniß der Polizei gelangten gestern folgende Erkrankungen, welche in Folge der Hitze eingetreten waren:

Charles Peters erlitt bei der Arbeit an den Geleisen der Westseite-Straßenbahn an der Ecke von Halsted und Randolph Str. einen Sonnenstich. Der Mann ist 35 Jahre alt und ledig. Er befindet sich gegenwärtig in seiner Wohnung No. 42 Willow Str. in ärztlicher Behandlung.

Ein 12jähriges Mädchen Namens Martha Schlaficki wurde, während es an der 93. Str. und Manistee Ave. mit Altersgenossen spielte, vom Hitzschlage getroffen. Man brachte das Kind in seine elterliche Wohnung an der Ost Chicago Ave., zwischen der 89. und 90. Str.

Der Kohlenfuhrmann Frederick Smith wurde bei dem Abladen seines Wagens, vor dem Hause No. 3608 Cottage Grove Ave., von der Hitze überwältigt. Der Mann wurde mittelst Polizeiwagens nach dem Countyhospital befördert.

Sein Leben ist nicht in Gefahr.

Bernhard Morrison, ein Angestellter in Fowlers Packhaus, erlitt während der Arbeit einen Sonnenstich. Der Fall scheint ein sehr schwerer zu sein, derzeit befindet sich der Patient bei seiner im Hause No. 3470 Emerald Ave. wohnenden Familie in Pflege.

Fred. Woodruff von No. 950 West Lake Str. erkrankte ebenfalls unter dem Einfluß der furchtbaren Hitze plötzlich so ernstlich, daß man seine Unterbringung im Countyhospital für nothwendig hielt.

Gestrige Unglücksfälle.

Ein 33 Jahre alter Mann Namens Michael McManus versuchte gestern am Viaduct an der Jackson Str. auf einen in Bewegung befindlichen Zug zu springen, um sich freie Fahrt nach seiner Heimath, St. Louis, zu verschaffen. Er fiel zwischen die Räder, welche dem Unglücklichen beide Arme unter den Ellenbogen abschnitten. Man brachte den Schwerverletzten nach dem County-Hospital.

An der 16. und Union Str. wurde gestern eine unbekannte, etwa 30 Jahre alte Frau von einem Zuge der Chicago, Burlington & Quincy Bahn überfahren und so verletzt, daß sie später im County-Hospital, wohin man sie gebracht hatte, starb.

Auf dem Rennplatz in Hawthorne stürzte gestern ein Pferd, wobei der Jockey Sanford so unglücklich fiel, daß er das Rückgrat brach. Der Bericht, welcher über den Unglücksfall in die Presse ging, zeigt den verrohenden Einfluß des Sportswesens im Allgemeinen und des Pferderennens im Besonderen in erschreckender Weise. Während lang und breit erzählt wird, wie das Pferd stürzte, wieder aufstand und seinen Lauf fortsetzte, wird des Jockeys, dessen Verletzung wahrscheinlich eine tödtliche ist, am Schluß des Berichtes nur in einigen Zeilen Erwähnung gethan.

Als gestern der Arbeiter Gustav Lindgreen einem Fuhrmann der Westside Brewing Company ein schweres Faß Bier in den Keller der Wirthschaft No. 203 Market Str. rollen half, verlor er den Halt und das Faß ging mit ihm durch. Er erlitt dabei am Kopf und den Schultern bedenkliche Verletzungen.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 103 La Salle Str. Heute an Zapf; Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher.

Rivalisirende Logen.

Im Kreisgericht wurde gestern durch die „High Court of Independent Order of Foresters of the State of Illinois" ein Gesuch eingereicht, dahingehend, die „High Court of the Illinois Independent Order of Foresters" zu verhindern, im Staate Illinois Geschäfte zu thun. In dem Gesuch heißt es, daß die erstgenannte Gesellschaft sich im Jahre 1882 unter den Staatsgesetzen incorporiren ließ und daß sie seit der Zeit gegen 200 Logen ihres Ordens gegründet hat. Im vorigen Jahre wären eine Anzahl Mitglieder ausgetreten und hätten sich unter dem Namen der Beschwerde führenden Loge, nur mit Verstellung einiger Worte incorporiren lassen.

Richter Horton bewilligte den erbetenen Einhaltsbefehl.

Krieg der Conservenfabrik.

Friedrich Gronau und George Petri, welche an Lewis Str. Grundeigenthum besitzen, reichten gestern im Superior-Gericht eine Klage ein, in welcher sie bitten, Theodor M. Schillo möge gerichtlich gezwungen werden, den Betrieb seiner im Hause No. 44 Lewis Str. befindlichen Conservenfabrik einzustellen.

Die Kläger geben an, daß in der Fabrik bis um Mitternacht gearbeitet werde und der Rauch den Schlaf der Nachbarn störe. Außerdem soll der in der Fabrik in Verwendung stehende Dampfkessel so mangelhaft sein, daß eine Katastrophe zu befürchten ist.

Richter Brentano fertigte vorläufig einen Einhaltsbefehl aus.

Stimmen aus dem Volke.

(Eingesandt.)

Werthe Redaktion! Habe im letzten November die „Chicago Law and Collecting Agency," 76—78 Fifth Ave., beauftragt, hundert Dollars zu cassieren und noch $10.40 Gebühren bezahlt, leider aber nichts von meinem Gelde gesehen, obgleich ich mehrere Male in der Office vorgesprochen habe. F.

(Für gefällige weitere Zuschriften in dieser Angelegenheit wären wir unseren Lesern dankbar, da wir die Sache energisch zu verfolgen beabsichtigen. D. Red.)

Zur letzten Ruhe.

Die Leiche der unglücklichen Frau Lina Schmidt von No. 6540 S. May Str. wurde gestern beerdigt. Frau Schmidt beging, wie berichtet, am Sonntag Nachmittag Selbstmord, indem sie sich in ihrer Wohnung aufhing.

Wie sich theils aus dem Bericht über den Coroners Inquest ersehen, theils aus den Aussagen der Freunde und Bekannten der Verstorbenen ersehen ließ, hat diese ihr Leben aus Liebe zu ihrem Ehemann und ihrem Kinde freiwillig geendet. Die junge Frau litt an Krampfanfällen und ihre Hoffnung auf Besserung erwies sich als trügerisch. Tiefe Schwermuth bemächtigte sich ihrer in Folge des Gedankens, daß sie ihrem Gatten nicht sein konnte, was sie ihm im Zustande völliger Gesundheit gewesen wäre. Außerdem lebte sie in beständiger Angst, daß in Folge ihrer Krankheit einmal ihrem Kinde ein Unglück zustoßen könne.

Und so bildete sich nach und nach die Idee bei der Unglücklichen aus, daß es besser sei, wenn sie aus dem Leben scheide. Bei verschiedenen Gelegenheiten theilte sie ihre Gedanken den Verwandten und Freunden mit, doch suchte man sie stets zu trösten und ihre betrübende Lage so viel als möglich zu erleichtern, bis sie schließlich bei der am Sonntag sich bietenden Gelegenheit ihren längst gefaßten Beschluß zur Ausführung brachte.

Das Begräbniß fand unter zahlreicher Betheiligung der Mitglieder des Turnvereins Columbia, dessen Mitglied der verwittwete Gatte ist, sowie der Damensektion, statt. Auf dem Friedhofe zu Oakwood, wo die Leiche bestattet wurde, hielt der erste Sprecher des Vereins eine warme Ansprache an die Leidtragenden und die Damen vom „Columbia" legten reiche Blumenspenden auf dem Grabe der Unglücklichen nieder, die ohne Zweifel ein besseres Schicksal verdient hatte, als das, auf so traurige Weise ihr junges Leben zu enden.

Ein brutaler Hieb.

Charles Langenberger mußte gestern einen Fünfdollarschein auf dem Altare der Justitia als Buße für eine rohe Mißhandlung opfern, welche er sich vor etwa acht Tagen seinem Mitarbeiter Heinrich Oesterreicher, von No. 262 Blackhawk Str. gegenüber erlaubt hatte. Die beiden Männer sind Bauhandwerker und waren an demselben Neubau beschäftigt. Zwischen ihnen entstand einer Kleinigkeit wegen während der Arbeit ein Streit, der indeß wieder beigelegt schien, bis Langenberger seinem Gegner Abends vor dem Hause No. 83 Clybourn Ave. begegnete, und ihn ohne Weiteres durch einen wuchtigen Fausthieb zu Boden streckte. Oesterreicher, der kein junger Mann mehr ist, blieb bewußtlos am Platze liegen und wurde durch mitleidige Frauen, welche Augenzeugen der brutalen Scene gewesen waren, mit Mühe wieder zum Leben gerufen.

Verunglückt.

Am verflossenen Samstag verunglückte das 14jährige Dienstmädchen Martha Marnecke auf gräßliche Art und Weise. Das Kind hatte aus dem Hause ihrer Herrschaft, No. 955 W. Division Str., Asche in die Alley zu tragen, es indeß dabei übersehen, daß diese sich theilweise noch in glühendem Zustande befand. Bei dem Ausschütten fingen die Kleider der Aermsten Feuer und diese selbst erlitt so schwere Brandwunden, daß sie bald darauf verschied.

Gestern wurde ein Inquest an der Leiche abgehalten und dabei von den Geschworenen ein auf „Tod durch Unfall" lautendes Verdict abgegeben.

Die Eltern des unglücklichen Mädchens wohnen im Hause No. 24 Moffat Str.

Wer die „Abendpost" liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen. Er erhält den Weizen ohne die Spreu.

Zu Ungunsten des Stadtsäckels.

Ein Alteisen-Händler, Names Julius Grünburg, sollte sich gestern vor Richter Woodman darüber verantworten, daß er sein Gewerbe ohne Lizens betreibt. Grünburg erklärte seine Weigerung, die übliche Steuer zu bezahlen, dadurch, daß er nicht an den Straßen altes Eisen sammele, sondern nur in den verschiedenen Bahnhöfen.

Der Fall wird später entschieden werden. Sollte Grünburg Recht bekommen, so würden mehrere hundert andere Fuhrleute, die ein gleiches Geschäft betreiben, natürlich ebenfalls ihre Lizens nicht mehr erneuern lassen, und die Stadtkasse würde dadurch jährlich mehrere tausend Dollars verlieren.

Der Uebertritt der Natur.

Das einzigste Ziel der Frauen, welche sich dieser kritischen Periode nähern, sollte sein, gesund, stark und fröhlich zu bleiben.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

ist besonders geeignet für diesen Zustand. Mädchen, die zu Jungfrauen heranreifen, finden seinen Beistand unschätzbar.

Es heilt die schwierigsten Formen weiblicher Leiden, das Gefühl des Niedergezogenwerdens, schwachen Rücken, des Vorfalls und Verschiebens der Gebärmutter, Entzündung, Störungen im Ovarian und alle organischen Krankheiten des Uterus oder Gebärmutter, Aufschwellen und ist unschätzbar beim Uebertritt der Natur.

Es erweicht und vertreibt Geschwüre an der Mutter im ersten Stadium und nemmt jegliche Anlage zum Krebs. Es unterdrückt Schwäche, Aufregbarkeit, nervöse Schwäche, Erschöpfung, Nierenleiden und stärkt den Magen.

Alle Apotheken verkaufen es, oder es wird per Post verschickt in Form von Pillen oder Plätzchen nach Empfang von $1.00. Leber-Pillen 25c. — Briefe prompt beantwortet. Schreibt vertrauensvoll an

LYDIA E. PINKHAM MED. CO., Lynn, Mass.

WAS IST SAPOLIO.

Es ist ein massives handliches Stück Scheuerseife, daß für alle Reinigungszwecke, abgesehen vom Wäschewaschen, seines Gleichen nicht hat. Es zu brauchen heißt es zu schätzen. Was leistet **Sapolio?** Es reinigt den Oelanstrich, verleiht dem Oeltuch Glanz, macht Böden, Tische und Gesimse wie neu aussehen. Von Tellern, Pfannen und Kesseln beseitigt es das Fett. Du kannst Messer damit scheuern und Blechgeschirr glänzend wie Silber machen. Die Waschschüssel, die Badewanne und selbst die schmierig-fettige Küchen-„sink" wird damit so rein und glänzend, wie eine neue Stecknadel.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Männer-Schwäche.

Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.
1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen, Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den afficirten Theilen angewandt.

Der La Salle'sche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorsteherdrüse.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow,
822 Broadway, New York, N. Y.

Der Wasserdoktor
(Dr. GRAHAM)

behandelte, wie bekannt, seit den letzten 15 Jahren mit größtem Erfolg alle die hartnäckigen, hoffnungslosen, veralteten und langjährigen Krankheiten und Leiden beiderlei Geschlechts durch die in Deutschland, sowie hier so bewährte Methode von Untersuchung des Wassers (Urins).

Sichere Hilfe und glückliche Wiederherstellung garantirt in Lungen-, Leber-, Nieren und Unterleibs-Leiden; Nervenleiden und Frauenkrankheiten, sowie Muttervorfall, Weißfluß, Unfruchtbarkeit, Kreuzweh, schmerzhafte, unregelmäßige oder unterdrückte monatliche Regeln, häufiges Wasserlassen, Schneiden und Brennen, Drängen nach unten und allen chronischen, Privat- und Geschlechtsleiden beiderlei Geschlechts durch den Gebrauch von seinen

Sieben Lieblings-Medikamenten.

in denjenigen Krankheiten, wozu sie geeignet und für deren gründliche Kur sie bestimmt sind.

☞ Tausende hiesiger Familien bestätigen mit Danksagungs-Zeugnissen die wunderbare Heilkraft seiner von ihm persönlich zubereiteten Heilmittel und die fast erstaunlichen Kuren, die erreicht wurden, nachdem alle anderen fehlten.

☞ Der Wasser-Doktor bereitet seine eigene Medizin und steht deshalb mit der Apotheke in keinerlei Verbindung.

☞ Diese Lieblings-Medikamente kuriren nur solche Krankheiten, wofür sie einzeln empfohlen sind, und sind allein zu haben in der

Office: 363 S. State Str., eine Treppe hoch.
CHICAGO, - - - - ILL.
Sprechstunden: 11—2 Uhr, Abends 6—8 Uhr, Sonntags geschlossen. Unentgeltliche Consultation.

Hebammen-Schule
Chicago College of Midwifery.

Das einzige reguläre Hebammen-Institut im Westen eröffnet sein 18. Semester am ersten Mittwoch des Monats September 1892. Nur reguläre vom Staate autorisirte Aerzte ertheilen den Unterricht und werden staatlich anerkannte Diplomas ertheilt. Näheres bei

DR. F. SCHEUERMANN,
30jul1mosami 191 E. North Ave.

Brüche dauernd Geheilt oder keine Bezahlung

Finanzielle Referenz: Globe National Bank.
Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.
Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.
Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern ohne Messer oder Spritze, einerlei wie langer Dauer. Untersuchung frei. ☞ Sendet um Circular.
The O. E. Miller Co.,
13mai1j 1106 Masonic Temple, Chicago.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalogue auf Verlangen frei zugesandt. 25jl,1j
Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Hausstattungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16ap3m1
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Kinderwagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO., 199 O. North Ave. Mütter, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Wir verkaufen dieselben zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Thaler. Reparaturen werden besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen. Wedmomifa-m

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
☞ Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jlbw4
Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Connecticut Pies.
Case & Martin,
(E. W. Case, Nachfolger)
Ecke Wood und Walnut Str. Telephon 7656. Chicago. Jum 2 3me

CALIFORNIA WINES.
$1.00 per Galone und aufwärts. Weiß oder Rothwein frei in's Haus geliefert. Schickt Postkarte. jul8,1j
California Wine Vault, 157 5th Ave.

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.
Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
10 S. Clark Str., Chicago, Jll. jl2113

Brauereien.
WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 185—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 18—22 W. Indiana Str. 15aglj

☞ Einzig ächte ☜
J. C. FRESE & COMP'S
Hamburger Thee
Zum Reinigen des Blutes

Dieser Thee, welcher sich durch seine ausgezeichnete, die verlorene Gesundheit wieder herstellende, heilkräftigende Wirksamkeit eines Weltrufes erfreut, dient im Besonderen als blutreinigendes und sicher wirkendes Abführmittel bei Blutandrang zum Kopf, schlagartigen Zufällen, Ueberladung des Magens, belegter Zunge, mangelndem Appetit, Zahn- und Kopfschmerzen, Husten und Brustbeschwerden, Hämorrhoidal-Leiden, Leber- und Unterleibs-Krankheiten, Ansatz zur Wassersucht, Hypochondrie, Blasenleiden, indem er den Blasenstein mit dem Urin abführt, gegen Würmer, überhaupt als Präservativmittel gegen fast alle ansteckenden Krankheiten.

Preis 25 Cts. das Packet in allen Apotheken.

Jedes Packet trägt diese ☞ Schutzmarke und die Unterschrift Augustus Barth, 164 Bowery, New York, Importeur und General-Agent von J. C. Frese & Co.'s Hamburger Thee und Hamburger Pflaster. 11ap3,6m

J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6. Hamburg.

Kinderlose Ehen
sind selten glückliche.

Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker", 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „D'rum prüfe, wer sich ewig bindet", wohl beherzigen und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, sorgsam verpackt, frei versandt. Adresse:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

Leiden Sie an Ihren Augen, oder sind Sie unzufrieden mit Ihrer Brille?
Ich untersuche Ihre Augen frei und garantire für Ihre Brille fünf Jahre.
DR. BURNHAM
505 Masonic Temple, Chicago.
Sprechen Sie vor, oder lassen Sie sich schicken, „wie granulirte, entzündete oder schwache Augen zu heilen sind."—Heilungen in 5 Tagen, nach der einfachsten und wissenschaftlichsten Methode. — Brillen werden zu den niedrigsten Preisen geliefert. — Eine Behandlung in der Office frei. 1j,momifa

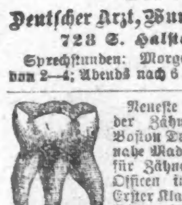
Dr. Strehz' deutsches Heilinstitut
Zur größeren Bequemlichkeit meiner Patienten auf der Süd- und Westseite der Stadt, habe ich eine Office genommen in Central Music Hall, Zimmer 27.
DR. STREHZ.
Specialitäten: Allgemeine Krankheitszustände, insbesondere Hautaffectionen, Nervenleiden und Frauen-Krankheiten. — Sprechstunden von 10—4 Uhr; Sonntags nur auf Verabredung. 16jul1j

Wichtig für Männer!
Schmitz's Universal-Mittel
kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden rc. rc. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.
25jul12 M. SCHMITZ.
126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

Ein goldenes Buch für Alle.
Die Schwächezustände und Geschlechtskrankheiten des Menschen und deren einzige, gründliche, sichere und schnelle Heilung behandelnd, wird von der deutschen Heilanstalt in St. Louis, Mo., gegen Empfang von 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken, portofrei, sorgsam versiegelt, sowohl in englischer als deutscher Sprache versandt. Adresse: Deutsche Heilanstalt, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

Dr. T. J. Bluthardt.
Wohnung: 428 Elm Str. Sprechstunden bis 9 Morgens; 7—8 Uhr Abends. Telephon: North 552.
Office: Venetian Building, 34—36 Washington Str., Zimmer 617 und 618. Sprechstunden: 3—5 Uhr Nachmittags. Telephon: Main 3834. june 7 bw
Specialist für Frauenkrankheiten.

Dr. ROHDE,
Deutscher Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer,
728 S. Halsted Str., Ecke 18. Str.
Sprechstunden: Morgens bis 9 Uhr; Nachmittags von 2—4; Abends nach 6 Uhr. 11dmomifr6m1



Neueste Methode für die Behandlung der Zähne. Zähne ohne Platten. Boston Dental Parlors, 146 State Str., nahe Madison. Größtes Etablissement für Zähne Behandlung der Welt. 18 Offices in den Vereinigten Staaten. Erster Klasse Arbeit zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnausziehen. Vitalisirte Luft frei beim einsetzen neuer Zähne. $7 für bestes Gebiß. Es gibt keine bessere. Bridgework oder Zähne ohne Platten, und Goldkrone, eine Specialität. Goldfüllung $1 und aufwärts. Silberfüllung 50c. und aufwärts. Sonntags offen von 9—3 Uhr.

ZAEHNE.
Madison Dental Parlor,
Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude,
Eingang 161 W. Madison Str. — Volles Gebiß $5.00. — Gold Füllung $1.00. — Andere Füllungen 50c. — Zähne kostenfrei gezogen ohne Schmerz. — Alle Arbeiten garantirt erster Klasse oder Geld zurückerstattet. — Es wird deutsch gesprochen. — ☞ Schneidet dies aus. ju22,1juli, 4

Dr. SCHROEDER,
der beste und zuverlässigste Zahnarzt Chicagos, 413 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse $5—8. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. Sonntags offen.

DR. GOODMAN,
Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 155 W. Madison Straße, nahe Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Actar Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

DR. A. ROSENBERG
stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 6 bis 7 Abends.

BORSCH Optiker.
103 E. Adams Str. Consultirt und betreffs Eurer Augen.
Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.

Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. ☞ Rathertheilung frei. 18mglj
210½ Clark Str., Ecke Adams Str. Zimmer 1.

Keine Kur, Keine Zahlung. Dr. KEAN
Specialist.
Etablirt 1854. 5bgl5
169 S. Clark Str., ...Chicago.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft ein beim Fabrikanten Otto Kaltreich, Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Ali Baba.
Hooleys—On 'Ch nae.
Casino—Haverlys Minstrels.
McVickers—A Trip to the Circus.
Madison Str. Opera House—Salomons Wifes.
Columbia Theater—The Junior Partner.
Windsor Theater—Fast Mail.

Das Baden im Salzsee.

Alle Verschiedenheiten des Meerwassers vom Süßwasser treten natürlich auch beim Salzsee in Utah hervor; dabei aber hat dieses Wasser einen höheren Salzgehalt, als man ihn irgendwo im Ocean findet, und daraus entstehen Eigenthümlichkeiten, welche dem Fremden, der sich in seinen Wellen badet, seltsam erscheinen.

Als ich mich zum ersten Male dort untertauchte — erzählte jüngst ein Mitarbeiter einer geographischen Zeitschrift — öffnete ich gewohnheitsmäßig die Augen unter dem Wasser. Sofort hatte ich ein ganz entsetzliches Brennen, als ob mir reines Vitriol in die Augen geschüttet worden wäre. Augenblicklich ließ ich mich an die Oberfläche hinauf und suchte das brennende Salz aus den Augen zu kriegen; aber je mehr ich rieb, desto gründlicher schien es hineinzukommen, und ich hatte einen ganz rasenden Schmerz. Nach einiger Zeit brachte die Natur genügende Hilfe; denn meine Thränendrüsen sonderten schließlich eine genügende Menge zwar ebenfalls salziger, aber doch ungleich milderer Flüssigkeit ab, um das hochgradige Seesalzwasser aus den Augen hinwegzuschwemmen, und ich hütete mich natürlich, sie noch einmal einem solchen Brennbad auszusetzen; nachher bereitete mir das Baden in jeder Beziehung Genuß.

Ich fühlte mich ganz außerordentlich leicht in diesem Wasser, und es war eine Kleinigkeit, sich in sitzender oder zurückgelehnter Stellung oben treiben zu lassen. Wer allerdings nichts vom Schwimmen versteht, wird davon keinen Vortheil haben; denn der Kopf hat, da er schwerer ist, als die übrigen Extremitäten, den Trieb, unterzusinken, wenn man ihn nicht über der Oberfläche halten und balanciren kann. Jedenfalls ist aber ein viel geringeres Bemühen erforderlich, sich oben treibend zu erhalten, als irgendwo im Meere; ganz leichte Handbewegungen genügen zum Schwimmen und zur Behauptung des Gleichgewichts, und man hängt weniger vom Athemholen ab, als im Oceanwasser. Als ich zum Schwimmen auslangte, überraschte mich ein klatschendes und spritzendes Geräusch hinter mir, ich entdeckte aber, daß dies nur von meinen eigenen Füßen kam, denn ich war so weit außerhalb des Wassers, daß bei jedem Zug meine Füße in die Luft fuhren. Diese Leichtigkeit am einen Ende des Körpers führt aber, wie gesagt, dahin, daß das andere Ende untersinkt, wenn man nicht an das Schwimmen gewöhnt ist.

Als ich an's Land stieg, bemerkte ich, daß buchstäblich jeder Zoll meiner Haut von Salzkrystallen funkelte, und so sehr ich auch rieb und schrubbte, ich konnte sie nicht leicht loskriegen; dabei waren sie scharf genug, um Unbehagen zu verursachen, ja sie erinnerten stark an Disteln. Meine Haare waren ganz voll von diesen unzähligen verwünschten Dingern, die sich auch an meine Kleider innen und außen hängten. Daher mußte ich in meinem Hotel sofort ein Süßwasserbad nehmen, und die Kleider und Wäsche mußten gehörig ausgeschüttelt werden. Als ich in der Stadt meine Erfahrungen erzählte, wurde ich ausgelacht und mir gesagt, die Leute hier leisteten sich das Schwimmen nur in einem Badepavillon, wo man stets sofort mit Süßwasser die Salzkrystalle entferne.

Die Adirondack-Wildniß umfaßt ein Gebiet von 5000 Quadratmeilen oder 3,600,000 Acres.

Die Canoe-Clubs in den Ver. Staaten zählen über 20,000 Mitglieder; der erste wurde vor etwa 20 Jahren gegründet.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Taschendiebe vor dem Richter.

Drei junge Burschen Namens William Seggerson, Jacob Rosenbusch und William Mitchell wurden gestern dem Richter Woodman unter der Anklage des versuchten Taschendiebstahls vorgeführt. Jeder von ihnen wurde um $50 gestraft, doch da es sich im Laufe des Verhörs herausgestellt hatte, daß Mitchell und Rosenbusch von Seggerson verführt worden waren, wurde die Strafe der beiden Erstgenannten suspendirt.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens L. Christensen, Rechtsanwalt, Zimmer 12, 13 und 14 Staatszeitung-Gebäude, 95 Fifth Ave.

A. B. Z. Das hängt alles von Ihrer Abmachung mit dem Rechtsschutzverein ab.

P. St. Sie sollten die Note gleich als „Judgment" eintragen lassen. Andernfalls bietet sie nicht die geringste Sicherheit. Wie dies zu geschehen hat, werden wir Ihnen mündlich auseinandersetzen, wenn Sie einmal in unserer Office vorsprechen wollen.

J. M. Wenn Sie einen mündlichen Miethsvertrag bis zum 1. Mai 1893 gemacht haben, brauchen Sie nicht auszuziehen. Wohnen Sie dagegen „von Monat zu Monat", dann kann der Hauswirth auf 30 Tage kündigen.

A. R. Der Hauswirth hat in diesem Falle nicht das Recht, die Miethe zu erhöhen. — Wenn er sich weigert, die ihm dargebotene alte Miethe auch weiterhin anzunehmen, dann stecken Sie sie wieder ein und empfehlen Sie sich. Aber nehmen Sie einen Zeugen mit, und bieten Sie ihm die elf Dollars so an, daß er das Geld sieht.

Scribifax. 1) Wenn Ihre Frau einen genügenden Grund hat, kann sie sich allerdings gegen Ihren Willen von Ihnen scheiden lassen. 2) Sie werden dann in die Kosten verurtheilt.

F. M. S. In der Nähe von Blue Island befindet sich eine Ortschaft dieses Namens nicht. Vielleicht meinen Sie Thornton an der Eastern Illinois Bahn, 22 Meilen vom Courthause.

Ph. R. Sie brauchen keine Papiere, sondern haben nur nöthig, zu beweisen, daß Sie als Kind ins Land kamen.

Fr. S. Ein amerikanisches Pfund ist um eine Kleinigkeit leichter, als ein halbes Kilogramm, und ein Pint etwas weniger, als ein Liter.

J. H. Um Ihre Freundschaft nicht zu verscherzen, und da Sie darauf bestehen, daß die Kartoffeln von irgend Jemandem „erfunden" worden sind, sei Ihnen hierdurch mitgetheilt, daß diese „Erfindung" durch die Spanier gemacht wurde. Diese brachten die K. in den Jahren 1560—1565 von dem Peruanischen Küstengebiet, wo man sie wild wachsend gefunden hatte, nach Spanien und Burgund.

S. R. Eine solche Schule befindet sich im Staate Maryland. Adressiren Sie: „Superintendent of Naval Academy, Annapolis Maryland." Das Einfachste ist jedoch, wenn Sie sich an den Capitän eines der Bundesdampfer wenden, die ja von Zeit zu Zeit im hiesigen Hafen vor Anker liegen.

Kurz und Neu.

* Die Polizei ist bemüht, jene Strolche, welche sich Bier trinkend und Lärm machend in den verschiedenen Alleys herumtreiben, auszumerzen. Ein Dutzend solcher Bursche wurden gestern dem Richter Blume vorgeführt, der über sie je $15 Strafe verhängte.

* Die strikenden Bauschlosser von der „Chenoweth Co." haben die Arbeit wieder aufgenommen, da ihnen der rückständige Lohn ausbezahlt worden ist.

* Der No. 142 Augusta Str. wohnende J. B. Connor brachte sich gestern mit einem Messer eine Schnittwunde am Halse bei und ging dann nach der Polizeistation an der Harrison Str. wo er sich derartig betrug, daß man ihn als anscheinend wahnsinnig nach dem Detention-Hospital brachte. Seine Wunde ist nicht gefährlich.

Lebensmüde.

Frau Auguste Johnson, wohnhaft No. 87 Sedgwick Str., schnitt sich gestern Abend mit einem Rasirmesser die Kehle durch und starb, ehe ärztliche Hilfe herbeigeschafft werden konnte. Wie es heißt, war die Unglückliche ein Opfer der Trunksucht und beging die schreckliche That in einem Anfalle von Verzweiflung.

Zwei eigenartige Neuerungen.

Die „Northwestern Limited," der Schnellzug nach St. Paul, Minneapolis und Duluth, welcher von Chicago täglich um 6 Uhr Abends über die Northwestern Linie abgeht, ist jetzt mit neuer und eleganter Privat-Abtheilung Schlaf- und Buffet,- Rauch- und Lese-Waggons versehen. Die Privat-Abtheilungs-Wagen, welche sich besonders für Familien und alleinreisende Damen eignen, sind in zehn geschlossene Räume abgetheilt, jedes Zimmer enthält 2 Betten, heißes und kaltes Wasser, elektrische Klingel, kurz, alle möglichen Bequemlichkeiten für die Passagiere, während die Büffet,- Rauch- und Lese-Wagen bequeme Armstühle, Schreibpulte, Buchstände und eine wohl assortirtes Büffet enthalten, wo leichte Erfrischungen servirt werden. Diese beiden Neuerungen werden den schon bisher geführten hübschen Schlaf- und Dining-Wagen dieses prächtig ausgestatteten Zuges hinzugefügt. Schlafstellen und Tickets sind zu haben 208 Clark Str., oder im Passagier-Bahnhof, Ecke Wells und Kinzie Str. 13

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Mattie A. gegen Benjamin R. Atcherly, wegen Verlassens; Elisa J. gegen James Skinner, wegen Trunksucht und Ehebruchs; Elisa J. gegen Rufus H. Kate, wegen Verlassens; Caroline P. gegen Throval Larsen, wegen Ehebruchs; Fredericka gegen Gustav Arndt, wegen Grausamkeit; John A. gegen Annie Rogers, wegen Grausamkeit; Lena E. gegen Harry E. Cromhurst, wegen Ehebruchs; Sophia gegen Lewis Zorsky, wegen Grausamkeit; Bertha gegen Abraham Mendelsohn, wegen Verlassens; George gegen Mary Wheeler, wegen Trunksucht, Verlassens und Ehebruchs.

Folgendes Scheidungs-Dekret wurde bewilligt: Carrie von Louis Johanson, wegen Verlassens.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clercs ausgestellt:

Ralph J. Ternilliger, Louise Salomon, 26, 24.
John Connell, Kate Motloy, 28, 21.
Robert E. O'Connor, May J. Patchen, 29, 26.
Joseph Kubalek, Annie Sevcova, 22, 18.
Kilian Mude, Johanna Blaschko, 21, 19.
Frtanz Klinowski, Marie Bontowska, 26, 18.
William G. Newland, Julia McCarthy, 27, 22.
James G. Woods, Belle Whitfield, 26—..
Henry Blume, Julia Burbaum, 28, 21.
John Alexander, Mary C. Carson, 40, 38.
Charles Ascher, Anna Linnermann, 35, 25.
John Hiscors, Jennie M. Smith, 37, 24.
Charles Schreiber, Mary Olson, 28, 20.
Fred Dalmann, Agnes Rainbow, 24, 27.
James Mathews, Esther Stratton, 30, 24.
David A. Herbison, Jennie Kennedey, 30, 25.
James Leavy, Katie Cronin, 28, 27.
Adam Mellin, Lillie M. Wright, 30, 21.
Nicolas Bossie, Barbara Emerick, 26, 20.
Frank W. Demosey, Sarah E. James, 26, 22.
James Sellar, Nellie Kemp, 24, 28.
Philipp Keller, Marie Scharff, 23, 20.
Adolph Trier, Marie Saure, 24, 19.
Adam Keller, Rose Schatzley, 24, 19.
Guiseppe Phillippelli, Camela Ucella, 30, 30.
George J. Schultz, Emma Hactermann, 22, 18.
James King, Nettie Connen, 22, 18.
James Boland, Mary Burke, 24, 22.
Richard Adams, Elisabeth Moriarity, 23, 22.
John Anderson, Ida Peterson, 32, 25.
Max Manning, Sophia Cleus, 32, 25.
John H. McCartin, Annie Have, 26, 23.
Harry Ford, Elisabeth Smith, 23, 16.
Charley Wah, Mollie Rhodes, 27, 21.
Joseph Clawitter, Eva Bornhofen, 28, 28.
Gusta H. Michel, Bertha A. Linden, 33, 27.
August Schulke, Ottilie Laß, 28, 27.
Albert Nord, Anna Strand, 25, 23.
Carl Hansen, Sophia A. Nixon, 34, 24.
Albert Scholz, Jessie Wright, 22, 20.
William Fontaine, Mathilde Strum, 27, 28.
Mesean C. Knox, Ada Mock, 43, 30.
Owen L. Carroll, Minnie Geffert, 24, 23.
Charles Roffow, Mary Johannsen, 29, 24.
August H. Hauswirth, Annie Gager, 34, 37.
Henry A. Mertens, Emma House, 26, 24.
Carl Meinecke, Alwine Lange, 26, 22.
James M. Hart, Lizzie Sommers, 36, 25.
Neil McKienzie, Lina Leice, 32, 24.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Julia Berthel, 936 N. Halsted Str., —
Bernhard Bleser, 1101 W. 12. Str., 73 J.
Franz Schwiker, 507 Thompson Str., —
Henry J. Kuster, 185 N. Western Ave., 36 J.
K. M. Springer, 701 S. Union Str., 27 J.
Louis Bach, — 31 J.
Agnes Eckthal, 19 Mohawk Str.
Joachim Schwartz, 1245 Ashland Ave., 67 J.

Bauerlaubniß-Scheine

wurden gestern folgende ausgestellt: B. Philpot und Co., 7stöck. Hotel, 38—42 13. Str., $70,000; Martin Howe, 3stöck. Flats, 3408 Union Ave., $5000; Mrs. Jane Shanley, 3stöck. Flats, 154 Henry Str., $3200; John Kowalski, 2stöck. Flats, 54 Cornelia Str., $4000; Alice Bennings, 2stöck. Flats, 3559 Lincoln Str., $5000; T. J. Morrison, 2stöck. Flats, 755 Spalding Ave., $3000; O. B. Olson, 3stöck. Flats, 682 W. Superior Str., $5000; C. Swanson, 2stöck. Flats, 1545 Otto Str, $2000; Maher und Green, Stein-Fundament, 217—23 65. Terrace, $2800; A. Scanlan, 2stöck. Flats, 5214 Dearborn Str, $2400; C. Whitlock, 2stöck. Flats, 6332 Peoria Str., $2500; Swift u. Co., 5 2- und 3stöck. Behälter- und Schlächterhaus, an Centre Ave. und 42. Str., $50,000; B. A. Thompson, 3stöck. Wohnhaus, 2120 Dearborn Str., $7000; R. J. Johnson, 2stöck. Flats, 6627 Maryland Ave., $3000; Anton Dehfosse, 3 3stöck. Flats, 4632—4636 Maryland Ave., $25,000; Pennsylvania Co., 2 3stöck. Anbaue an das Depot 186—188 Canal Str., $50,000; Böhmische katholische Kirche, 2stöck. Kirche und Schule, 500—503 Evarts Ave., $2500; John Houlihan, 2stöck. Store und Flat, 8558 Superior St., $2600; Bridget Zimmer, 3stöck. Flats, 5350 Wabash Ave., $6300; Ludwig Miller, 3stöck. Store und Flats, 1973 W. 22. Str., $2900.

Drittes Großes Pic-Nic

Der Court Columbus No. 221. **I. O. F.** und Court Eintracht No. 235.

am Sonntag, 14. August,

in Oswalds Garten, 52. und Halsted Str.

Eintritt, 25 Cts. die Person.

Es ladet ein, Das Comite.

N. B.—Sammelplatz, 449 E. 26. Str. Alle Brüder sind ersucht, punkt 9 Uhr am Ort und Stelle zu sein, um sich am Ausmarsch zu betheiligen. missa

Das Chicago Feuer.

CHICAGO FEUER

Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.

„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme."

MICHIGAN AVE, zwischen Madison und Monroe Str.

Täglich geöffnet von 10 bis 10. Sonntags 2 bis 10.

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 892 5. Ave. bwif

Die Beste Arznei

für alle Arten von Blut-Krankheiten,

Ayer's Sarsaparilla

stellt die Gesundheit wieder her und bewahrt sie.

Heilt Andere, wird dich heilen.

Bekanntmachung.

Ich habe mich am heutigen Tage von meinem Partner, Herrn Dr. Leininger, separirt. Meine Office wird bis auf weitere Anzeige in meiner Wohnung, 40 Park Str., Ecke N. Lincoln Str., sein.

Dr. E. G. Domansky.

Sprechstunden: 6—8 Uhr Abends. Sprechstunden ebenfalls im Klotz'schen Drugstore, Ecke Ashland Ave. und Emily Str., von 8—9 Uhr Abends. midofr

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit meinen werthen Kunden bekannt, daß ich mein Familien-Medizin-Geschäft an Mr. H. Sommer, No. 6 Frank Str., verkauft habe. Ich danke meinen verehrten Kunden recht herzlich für das Vertrauen, das sie mir seit 30 Jahren erwiesen haben und bitte dasselbe Vertrauen meinem Nachfolger im Geschäft zu schenken, indem ich ihn aufs Beste als einen rechtschaffenen und gewissenhaften Mann empfehlen kann.

8a,1w H. C. Lauter, 74 Willow Str.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Nord-Michigan; Tag- oder Stations-Arbeit. 500 für Company-Arbeit in Iowa, Illinois und Wisconsin; 500 Ernte-Arbeiter für Dakota, $2 und $3 und Board. Auch Männer für Farmen, Steinbrüche, Kohlenbergwerke und andere Arbeiten in Roß' Arbeits-Agentur, 2 S. Market Str., oben. 8aug,1w

Gesucht: Ein deutscher Koch sucht eine Stelle. Zu …

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin Julia Berthel, geb. Hoffmann, am Dienstag, den 9. August, ein Uhr Morgens, nach langen und schweren Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. August, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 936 N. Halsted Str., nach Graceland.

Louis Berthel, Gatte.
Louis Berthel, Sohn.
Margaretha Hoffmann, Mutter.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser Sohn Franz am Dienstag Morgen um 3 Uhr gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 11. August, 8.30 Morgens vom Trauerhause, 507 Thomas Str., aus statt. Um stilles Beileid bitten

Leonard Schnitzer, Franziska Schnitzer, Eltern,
Kinder, Verwandte und Bekannte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte George Tohrwardt nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. August, vom Trauerhause, 40 McHenry Str., aus, statt.

Marie Tohrwardt,
nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin Paulina Hübner am 9. August im Alter von 44 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag den 12. August vom Trauerhause, 8 Otis Str., um 1 Uhr, nach Waldheim statt. Um stilles Beileid bitten

August Hübner, Gatte,
nebst 5 Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Gatte und Vater August Jagau am 9. August im Alter von 38 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 11. August, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 656 Melrose, nach Waldheim statt. — Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Hiermit sage ich der „Gerste Loge No. 10, A. D. G. F.", meinen innigsten Dank für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes meines verstorbenen Gatten welches schon am 31. Juli ausbezahlt wurde.

A. Riesewand.

Gestorben: Am 9. August um 2 Uhr Morgens, Nikolaus Weber, geliebter Gatte von Clara Weber, im Alter von 61 Jahren, 10 Monaten. Beerdigung Donnerstag um 9 Uhr Morgens, von 2913 Dearborn Str., nach dem St. Bonifacius Kirchhof.

Gestorben: Am 8. August Alfred Holm im Alter von 30 Jahren. Beerdigung Freitag um 1 1/2 Uhr, von der Kirche Ecke Shober Str. und North Ave.

Der Neue Welt-Kalender } für
Der Ameisen-Kalender. } 1893

Preis für jeden, portofrei, 20 Cts.

Koelling & Klappenbach,

Telephone 2118. 48 Dearborn Str.

Niagara Fälle Excursion.

Rundfahrt $8. Näheres betreffs Raten, Berths &c. zu erfahren bei L. H. Kelly, Ex.-Agent, Atlantic Hotel, Chicago. dimi

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Mann und Frau; der Mann als Kutscher, die Frau für allgemeine Hausarbeit. 1628 Diversey Ave., nahe Clark Str. dimi

Verlangt: Mehrere Jungen und Mädchen, um in einer Absatz-Fabrik zu arbeiten. Marshall u. Co., 42 W. Division Str. 8a,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Professor Livingston & Co., 201—207 State Str, Ecke Adams Str., Owen Electric Gebäude, Zimmer 37. Professor Livingston, der große Erfinder und Lehrer der französischen Zuschneiderei, ist selbst hier. Er hat die größten Zuschneide- u. Putzmacheschulen der Welt eröffnet und sich dauernd in dieser Stadt niedergelassen. Es ist der einzige Platz in Chicago, wo Damen die vollständige Kunst der französischen Zuschneiderei lernen können, einschließlich drapiren, entwerfen, heften, das Einsetzen von Stangen, ausstatten, das Zusammenpassen von Streifen und Plaids etc. Wir …

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: 1000 Hausmädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Lunch-Köchinnen, Diningroom-Mädchen, Storemädchen, Geschirrwaschmädchen, eingewanderte Mädchen, Haushälterinnen, zweite Mädchen für Privatfamilien, Hotels, Boardinghäuser und Restaurants. Miedlinds Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str. 27ju.1m

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3645 Forest Ave. modimi

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien, Hotels und Restaurants. N. W. Employment Agency, 538 Milwaukee Ave., Ecke Centre. modimidofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 703 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 601 W. Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen in kleiner Familie. 483 N. Clark Str., 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Braucht nicht zu waschen. 4155 Wabash Ave., 2. Floor. dimi

Verlangt: Ein Zimmermädchen. Merchant Hotel, 85 Plymouth Place, 3. Ave. dimido

Verlangt: Zwei gute Mädchen. 418 N. State Str. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 4901 Armour Ave., oder Butterfield Str. Lohn $3.50. dimido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 15 Crilly Place. dimi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen Ecke W. North Ave. und N. Leavitt Str. Real Estate Office. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. 192 S. Robey Str. dimi

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit. 953 N. California Ave. dimi

Verlangt: 1000 Köchinnen, erste und zweite Mädchen und frisch eingewanderte Mädchen erhalten die besten Plätze. Frau Peters, 225 Larrabee Str. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Gute Behandlung. 143 Grand Ave. dimido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. Guter Lohn; gutes Heim. 67 Rush Str. —sa

…

Geschäftsgelegenheiten.

137 — Gustav Mayer u. Co., W. Randolph Str. 137. Offeriren für käufliche Uebernahme Groceries, S. State Str., $2500; W. Congreß Str., $400; Wentworth Ave., $850. Bäckereien: S. Halsted Str., $1400; Armitage Ave., $1050; Blue Island Ave., $1650; W. 12. Str., $1200. Saloons mit Boarding: Cottage Grove Ave., $2700; S. Clark Str., $850; Blue Island Ave., $1500; S. State Str., $2500; Lincoln Ave., $850; Billiard- und Sample Room, Südwest, $5500, usw. Käufer sind gebeten, vorzusprechen. — Gustav Mayer u. Co., 137 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: $250 kauft, wenn sofort genommen, den besten Schul-, Cigarren-, Candy-, Stationery- und Toy Store in Chicago. Gegenüber einer großen Schule. Rente mit 4 Zimmern nur $15. Kann auch an Abzahlung gekauft werden. 2700 Wallace Str.

Zu verkaufen: Spottbillig. Ein guter Grocery-Store mit Waarenvorrath, Wagen und Pferd. Muß in drei Tagen verkauft werden. Wegen Krankheit. — 249 W. 13. Str. mido

Zu verkaufen: Ein Eck-Saloon, 5 Wohnzimmer dabei, Pool Table, Rente $40. Eigenthümer verläßt die Stadt, will verkaufen für 325 Dollars, wenn sofort verkauft wird. Zu erfragen 276 North Ave., News Depot. midofr

Zu verkaufen: Billig, Cigarren-, Stationery- und Candy Store. 1866 N. Halsted Str. midofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon. Billige Rente. 318 N. Market Str. mido

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon mit Halle und feiner Einrichtung. Besitzer hat zwei Geschäfte. Adr. K 52 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Saloon, billige Rente. Zu erfragen 64 W. North Ave. mido

Zu verkaufen: Bäckerei und Confectionery. tragbarer Backofen. Gute Lage für Mann mit kleiner Familie. Billige Miethe mit Wohnzimmern. 78 N. Wood Str.

Zu verkaufen: Ein gut gangbarer Eck-Saloon ist umstandshalber zu verkaufen. Nachzufragen 646 W. 15. Str. midofrsa

Zu verkaufen: Spottbillig, wegen Abreise, Butter-, Kaffee- etc. Runde. Große Kundschaft. Pferd und Wagen. Guter Store Trade. Beste Lage, Nordseite. Gutzahlendes Saloongeschäft, nahe den Süd Chicago Rolling Mills. Billig. Eck Saloon mit Logenhalle. Gute Lage, Nordseite. Bargain, wegen Todesfall, Gutzahlender Grocery-Store, Miethe $25 mit schöner Wohnung und Stall. Geschäftslage, Ogden Ave. Eck Saloon E. Division Str., gute Bedingungen. Hotels, Saloons mit Boardinghäuser, Bäckereien, …

Grundeigenthum und Häuser.

Wollt Ihr eine schöne Heimath? Wir haben an Ashland Ave. und N. Clark Str. Addition zu Edgewater 100 Lotten, die wir für $450 bis $700 verkaufen. Baaranzahlung $50 und $10 den Monat zu 6 Prozent Zinsen. Die Office an North Clark und Edgewater Rosehill ist jeden Tag offen von 9.30 Morgens bis 4.15 Nachmittags. Kommt und beseht Euch die Lotten. Unser Agent ist jeden Morgen um 8.30 am Northwest. Bahnhof, Sonntags um 12.30. Freie Fahrt hin und zurück. Wegen weiterer Information, Pläne usw. adressirt Joseph Schilling, Mannager, 4352 S. State Str. jul1,3m

Zu verkaufen oder zu vertauschen auf eine kleine Farm nahe Chicago 3 Stores an einer guten Geschäftsstraße, werth $20,000. $159 Miethe den Monat. $5000 Baar verlangt. Adr. B 32 Abendpost.

Zu verkaufen: $7200 kaufen ein fast neues 3stöckiges und Keller-Brickgebäude. Store und Flats, moderne Improvements in schöner Gegend im Lake View, einschließlich Lot und completes Grocery-Geschäft. Gute Lage. Muß verkauft werden. Briefe: G. 60, Abdp. dimi

Zu verkaufen: Ein 2stöckiges Brickhaus, 36 Fuß lang und Frameshed, 12 bei 55. Billig für Baar, oder eine Lot in Tausch. 1563 Fillmore Str. — dimido

Zu verkaufen: 40 Acres Farm mit allen Verbesserungen, nahe einer Bahn-Station, 8 Meilen von der Stadtgrenze, fertig zum Auslegen in Lotten, in Parzellen von 5, 10, 15, 20 Acres oder im Ganzen. — Fred Janssen, Shermanville, Ill. 6aug,7mal

Zu verkaufen: Billige Lotten an Milwaukee und Belmont Ave., $500 und aufwärts. E. Melms, 1787 Milwaukee Ave. 29jul,1mo

Zu verkaufen: Vier gute Eck-Lotten. Eigenthümer E. Trennert, 1555, 47. Str. jul11,1m

Sucht Euch eine Lot aus und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. Die Chicago Mill u. Bldg. Co., Zimmer 515, 19 Quincy Str. Apr27, bm

Riverview, Riverview. Das Fabrik-Centrum des Nordwestens, 14 Meilen vom Courthaus. Neue Fabriken, neuer Bahnhof und neue Häuser im Bau begriffen. Lotten nahe dem Bahnhof $250 und aufwärts. Keine Ueberschwemmung; bester Platz für Geldanlage in Cook Co. Frei-Tickets und nähere Auskunft gern ertheilt. Riverview Land Association, 92 La Salle Str., Zimmer 40. 21ju,1m

Zu verkaufen: 2 Framehäuser in gutem Zustande mit 2 Lotten, jede 50 bei 100 Fuß, billig; oder zu vertauschen gegen Chicago Eigenthum. 53 Rees Str., eine Treppe hoch, rechts. 3aug,2mi2sa

…

$5 per Monat.

Asthma, Bronchitis, Schwindsucht, Catarrh, Taubheit, Dyspepsie und Heufieber geheilt.

Dr. J. G. Carroll, 96 State Str.

Wenn Sie krank sind und Ihr Arzt Sie nicht heilen kann, so sprechen Sie bei Dr. Carroll vor.

Oft ist es nothwendig, den Catarrh zu heilen, um Dyspepsie beseitigen zu können. Als Beispiel wollen wir den Fall von Fräulein Wilhelmina Krock anführen, der Tochter von Herrn und Frau Friedrich Krock, 53 Hastings Str., West-Seite.

„Dr. Carroll hat in meinem Falle beides geheilt, sowohl Catarrh als auch Dyspepsie, und bin daher sehr zufrieden mit ihm und seiner Behandlung,“ sagte Fräulein Krock.

„Ich mußte schrecklich leiden von dem Catarrh und Dyspepsie und beide Krankheiten wurden noch verschlimmert durch einen schweren Anfall der Grippe. In meinem Magen hatte ich die größten Schmerzen und mußte eine sehr strikte Diät halten, konnte nur sehr wenig essen, und selbst das Wenige konnte ich nicht verdauen. Schlaf kannte ich fast gar nicht mehr und lag ganze Nächte hindurch wach, so daß von einer Stärkung gar nicht die Rede sein konnte. Ein Gefühl der Müdigkeit beherrschte mich vollständig, so daß ich kein Interesse für irgend etwas hatte. Gleichzeitig plagte mich ein schwerer Kopfschmerz, welcher so intensiv wurde, daß ich selbst das Gewicht einer Haarnadel nicht vertragen konnte. Meine Kehle war durch ganze Massen Schleim vollständig verstopft und es schien unmöglich, dieselben zu entfernen. Die Nase war fast verschlossen, wodurch mir große Athmenbeschwerden entstanden.

Sehr viele meiner Freunde, welche in der Behandlung von Dr. Carroll waren, versuchten mich zu überreden, mich an ihn zu wenden und ich beschloß schließlich, dies zu thun. Kurze Zeit nachdem ich unter seiner Behandlung war, trat eine Veränderung in meinem Zustande ein und ohne Unterbrechung schritt die Heilung fort, bis ich von Dyspepsie und Catarrh vollständig erlöst war. Seit dieser Zeit sind schon mehrere Monate verflossen und erfreue ich mich einer vollständigen Gesundheit.

Jeder, der von Krankheit geplagt ist, sollte sich an Dr. Carroll wenden. Alle, die ich kenne und in der Behandlung des Dr. Carroll gewesen sind, erklären ihn und seine Methode für vorzüglich.“ So endete Fräulein Krock das Interview.

Ein regulärer alter Schule Arzt.

Es mag hier bemerkt werden, daß es ein Irrthum ist, anzunehmen, daß Dr. Carroll nur einfach ein Catarrh-Specialist ist. Es ist Thatsache, daß er ein regelmäßiger Arzt der alten Schule ist, und in der Medizinischen Universität von Maryland graduirte, und seit vielen Jahren eine ausgedehnte regelmäßige Praxis hatte, und in welcher Zeit er drei Jahre lang Arzt und Wundarzt der Pennsylvania Eisenbahn-Gesellschaft im Osten war.

Unter den vielen Geschäftsmännern und anderen hervorragenden Männern, welche Dr. Carroll behandelte, sind folgende, auf welche wir auf besondere Erlaubniß verweisen:

Rev. Dr. C. A. Loeber, 200 Center Str., und Prediger der Center Str. Methodisten-Gemeinde.

S. S. Corson, Esq., 229 South Oakley Ave., W. Madison Str. Postmeister.

Paul Populorum, Esq., 92 Park Str., Eigenthümer der Gerberei nahe Fleetwood und Division Str., Chicago.

J. H. Vogt, Esq., Grundeigenthumshändler, 918 Chicago Opera Haus Gebäude.

Dr. J. G. Carroll,

Specialist,

96 State Str., Chicago,

Gegenüber Marshall Fields.

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und 6½ bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

KIRK'S

STANDARD OF THE WORLD

AMERICAN FAMILY

SOAP

Eine Waschseife, Rein und Gesund.

„Dusky Diamond“ Theerseife

Gesund, Angenehm, Reinigend.

Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w.

Entfernt und Heilt Schuppen.

Neues Abzahlungs-Geschäft. Sechs Zimmer vollständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Frühjahrs-Ueberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets, Mäntel, Silberwaaren (Rogers Fabrikat), Standuhren, Chenille-Portieres, irländische, englische, schweizer und Brüsseler Gardinen. Preise absolut so niedrig als für Baar. Kommt und seht, was Ihr mit 50 Cts. bis $1 per Woche kaufen könnt. Zimmer 29 bis 32, 162 E. Washington Str. 25jun6mo,14

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken, usw., übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Indemnity Bureau,

Zimmer 405, 84 La Salle Str.

(Oxford Bldg.) jul16bw

Rechtsanwälte.

Wilhelm Vocke,

Rechtsanwalt,

Opernhaus-Block, Ecke Washington u. Clark, Zimmer 522.

Einziehungen von Erbschaften prompt besorgt. ju27,1j,14

JULIUS ANDREE,

Deutscher Advokat,

501—504 UNITY BLDG.,

77 Dearborn Str. 12aplmt5

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.

Goldzier & Rodgers,

Rechtsanwälte,

Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,

Friedensrichter,

142-148 W. Madison Str., gegenüber Unionstr.
Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12ja1j0

Versiegelte Lippen.

Roman von Leon de Tinseau.

(17. Fortsetzung.)

„Ich schaudre bei dem Gedanken, ein Costum anzulegen, mich zu schminken und vor einigen hundert Zuschauern für Geld Scenen zu wiederholen, wie ich sie hier mit Ihnen allein nach der Natur gespielt habe, um mein Leben zu retten und — es nicht zu vermögen. O, nein, nie und nimmer mehr wird man Jenny Sauval zu andrer Leute Vergnügen bitten, weinen, kämpfen, sich an die Brust schlagen und die Hände ringen sehen. Ich habe niemals Neigung zur Bühne gehabt, heute fühle ich Abscheu davor. So bleiben mir also nur Godefroid oder Kemeneff übrig. Mehr als ein Weib würde an meiner Stelle nicht unschlüssig in ihrer Wahl sein.“

„Sehen Sie“, rief der junge Mann außer sich, „jetzt spielen Sie eine elende Comödie.“

„Keineswegs; da meine Gefühle zurückgewiesen wurden, flüchtete ich mich in die Wirklichkeit. Ich wiederhole Ihnen nochmals: entweder Godefroid oder Kemeneff, es gibt keinen Mittelweg; denn ich bin zwar zu fromm, um mir das Leben zu nehmen, aber unglücklicherweise nicht fromm genug, um in ein Kloster zu gehen. Sie stimmen natürlich für Godefroid. Aber glauben Sie, daß der Fürst mich nicht auch liebt?“

„Nicht genug, um Sie zu heirathen.“

„Wenigstens nicht genug, um sich durch seine Heirath mit dem Zaren zu entzweien. Aber wenn Godefroid eine Stellung am russischen Hofe zu verlieren hätte, falls er eine Sängerin heirathete, wer weiß, was er thäte. Wie dem auch sei, ich frage mich, was Sie antworten würden, wenn ich Ihnen sagte: Nur ein Mann vermag mich vor dem Fürsten zu retten, und Godefroid ist nicht dieser Mann!“

„Ich würde antworten, daß Sie lügen. Ich weiß es, ich fühle es, daß Sie so wenig wie ich, einer Niederträchtigkeit fähig sind.“

Beider Blicke begegneten sich. Sie bedurfte all ihrer Willenskraft, um nicht zu Patricks Füßen zu sinken und ihm für die Worte zu danken, die sie eben gehört hatte; aber sie wußte, daß sie ihm nur durch Ueberraschung ein Geständniß entreißen konnte. Sie fuhr also, ihre Maske festhaltend, mit demselben aufreizenden Spott fort.

„Ich danke Ihnen für Ihre gute Meinung; unter uns gesagt, Sie haben gut reden, denn, ganz abgesehen von den Millionen, ist der Fürst derjenige, der — nach einem anderen Manne — am ersten hätte mein Herz gewinnen können. Aber wenn Sie sich doch in mir getäuscht hätten? Wenn Sie heute Morgen erfahren hätten, daß ich Kemeneff den Vorzug gegeben habe, sagen Sie, würden Sie nicht reuig an Ihre Brust geschlagen haben?“

Patrick hielt in der That die Hand auf die Brust, aber nicht, um Buße zu thun.

„Ich erkenne Sie nicht mehr,“ wiederholte er.

„Ich erkenne mich selbst nicht mehr, aber ich würde mir noch fremder vorkommen, wenn ich Madame Godefroid wäre. Trotzdem glaube ich, daß es so enden wird. Wo wollen Sie, daß ich hingehe? Wie soll ich allein gegen drei kämpfen? Uebrigens versichert meine Mutter, übereinstimmend mit Ihnen, daß ich sehr glücklich sein und Ihren Freund sehr glücklich machen werde. Es wird Ihnen Freude machen, Zeuge unsres Glückes zu sein, nicht wahr? Denn am Ende ist es doch nur Ihr Werk.“

„Ja, aber ich werde es nicht sehen. Sie wissen wohl, daß ich fortgehe.“

„O, nicht vor meiner Hochzeit!“ sagte sie gebieterisch. „Wenn Sie abreisen, heirathe ich nicht; das ist eine Bedingung sine qua non. Sie werden der Zeuge Ihres Freundes sein.“

„Das ist unmöglich!“ stammelte Patrick. „Ich muß ...... ich könnte nicht ......“

Jennys Augen funkelten, und ihr Antlitz belebte sich durch den Strahl einer letzten Hoffnung. Sie schien ein Wort, eine Gebärde von dem Geliebten zu erwarten; aber da sie sah, daß nichts sein Schweigen brechen konnte, sprach sie weiter: „Also wir sind einig. Alles ist zu Ende, vollständig zu Ende. Jedoch merken Sie auf das, was ich Ihnen sagen werde, merken Sie wohl auf. Sie wissen, daß ich Godefroid nicht liebe, seien Sie ruhig, ich werde es ihm gestehen, Sie wissen auch, daß ich einen andern Mann liebe. Wohlan! Bis zur letzten Minute, zu welcher Stunde es auch sei, an welchem Tage immer, ja sogar noch vor dem Standesbeamten, brauchen Sie nur einen Finger zu heben .... und ich bleibe Jenny Sauval.“

„O, mein armer Godefroid!“ rief O'Farrell, indem er die Hand über die Augen legte.

„Fürchten Sie nichts für ihn. Ich werde Sie zwingen, im stillen anzuerkennen, daß ich etwas werth bin. Sie sollen mich achten müssen; ja, mehr noch: Wenn Sie durch Ihren Freund erfahren werden, daß ich gut und treu bin, dann sollen Sie denken: sie thut dies, wie sie bis ans Ende der Welt gegangen wäre, um mir zu gehorchen! Und wenn er Ihnen eines Tages schreibt: Jenny ist todt, dann werden Sie wissen ....“

„Um Gottes willen,“ fiel ihr Patrick ins Wort, „haben Sie Erbarmen mit mir!“

„Sie haben recht; ich war im Begriff, wieder sentimental zu werden. Lassen Sie uns scheiden. Zum letztenmal haben Sie von den Lippen Jenny Sauvals das Geheimniß ihres Herzens, ein vergeblich verrathenes Geheimniß, gehört. Leben Sie wohl!“

Als der junge Mann verschwunden war, stützte Jenny nachdenklich das Haupt in die Hand und ließ alle Einzelheiten der verflossenen Stunde an ihrem Geiste vorüberziehen.

„Ich habe ihm nichts entreißen können als ein wenig Mitleid“, dachte sie. „Und dennoch zweifle ich noch immer und werde ewig zweifeln.“

Sechzehntes Kapitel.

Als Patrick Jenny verließ, hütete er sich, das aufreibende Umherirren des vergangenen Tages zu wiederholen. Er wollte sich nicht noch einmal der Prüfung einer solchen Stunde aussetzen, und überdies mußte er an seine Zukunft, ja fast an seine Gegenwart denken, da er entschlossen war, Paris an Godefroids Hochzeitstage zu verlassen.

Paris verlassen heißt für einen klassischen Romanhelden, der sich im gleichen Falle befindet, in seine Wohnung zurückkehren, seinem Kammerdiener Befehle geben, sich auf irgend einen Bahnhof fahren lassen, in der Eisenbahnrestauration speisen, falls der Appetit nicht mit der Hoffnung vergangen ist, und es sich in einem im voraus bestellten Schlafcoupe bequem machen, während er mit neidischen Blicken den Lastträger betrachtet, der alt werden wird, ohne ähnliche Leiden wie er zu erfahren.

Aber diese Art eleganten und bequemen Selbstmords liegt nicht in jedermanns Vermögen und Patrick konnte sie sich aus mehr als einem Grunde nicht bieten. Er glich einigermaßen jenen Verzweifelten, die nicht wissen, wo das Geld zum Strick hernehmen, an dem sie sich hängen wollen. Das erste war, den Strick zu finden, das heißt ein Geschäft, das ihm die Mittel gab irgendwo in der Ferne leben zu können, und ihm Reisevorschuß gewährte, denn aus einem leicht verständlichen Gefühl wollte der junge Mann von nun an die Börse seines Freundes nicht mehr in Anspruch nehmen.

Dank den Verbindungen, die er sich in den Kreisen geschaffen hatte, die sich mit Geschäften in den Colonien befassen, fand er bald eine Spur, die er vielleicht unter weniger dramatischen Umständen verschmäht hätte. Es handelte sich um die Ausbeutung von Forsten in Algier durch eine Aktiengesellschaft, deren Administratoren alle mehr oder weniger Millionäre, folglich Liebhaber eines behaglichen Lebens waren, und daher wenig Lust verspürten, die Boulevards und die Oper mit den Schluchten des Atlasgebirges zu vertauschen.

Drei Tage nach seinem letzten Besuche in der Rue de Vienne befand sich Patrick schon im Feuer der Unterhandlungen. Godefroid sah ihn nur noch zur Stunde des Diners, und die Unterhaltung der beiden Freunde trug so sehr das Gepräge des Zwanges und der Verlegenheit, daß keiner von beiden den Wunsch hatte, sie mehr als nöthig zu verlängern.

Unterdessen war der Tag gekommen, an dem Fräulein Sauval versprochen hatte, Godefroid ihre entscheidende Antwort zu geben.

„Wird sie geantwortet haben?“ fragte sich O'Farrell, während er auf die Bureaus und zu seinen Bankiers ging. „Ist das entscheidende Wort gesprochen, oder schwankt ihre Seele noch in einer letzten Erregung? Mir scheint doch, daß ich ihr jede Hoffnung genommen habe. O Gott! Wenn ich nur nicht gezwungen werde, noch einmal diese zarten, lieben Blüthen des Herzens zu zertreten. Ich vermöchte es nicht mehr. Es giebt einen Muth, den man nicht zweimal haben kann.“

Als er am Abend nach Hause zurückkehrte, fand er Godefroid so verstört, daß er nicht erst zu fragen brauchte, ob Fräulein Sauval geantwortet habe. Aber durch die tragische Miene seines Freundes getäuscht, glaubte er zuerst, daß die Antwort verneinend ausgefallen sei. Da er, wohl wissend, welchen Sturm er heraufbeschwöre, zögerte, eine Frage an Godefroid zu richten, sagte dieser, ohne ihm wie gewöhnlich die Hand zu reichen, indem er ihn mit zornigen Augen anblitzte: „Wie schön du mich neulich zum Narren gehabt hast.“

„Sie hat dich ausgeschlagen?“ antwortete O'Farrell, tief entmuthigt im Bewußtsein, daß er so viel vergeblich gelitten habe.

„O nein, beruhige dich. Alles geht ganz nach deinem Wunsche. Heute Nachmittag hat sie mir im Beisein ihrer Mutter die Hand gereicht.“

„Nun, aber dann?“

„Sie hat mir ihre Hand gereicht und dabei höflich bedauert, daß sie mir nichts weiter zu bieten habe. ‚Mein Herz ist nicht mehr frei‘, hat sie mir mit der üblichen Redensart gesagt. Und ich, lächerlicher Tropf, ich tröstete dich darüber, daß sie dich zu bald vergessen hätte. Wie wirst du gelacht haben, oder vielmehr wie werdet ihr beide über meine Unschuld gelacht haben.“

„Hat sie dir gesagt, daß sie mich liebt?“

„So dumm ist sie nicht; sie hat keinen Namen genannt; du darfst ihr keinen Vorwurf machen, sie hat das unbedingteste Schweigen bewahrt.“

„Weißt du, daß ich damals bei ihr war?“ (Fortsetzung folgt.)

* Lizzie Virum, die in letzter Zeit bei Lazarus Silverman, dem bekannten Bankier, als Dienstmädchen fungirte, hat ihre Dienstherrschaft wegen $7.50 angeblich rückständigen Lohnes verklagt. Silverman und Frau sind vor Richter Hozland geladen worden, um die Sachlage zu erklären.

Koch's Entdeckung.

Ein Mittel entdeckt, das weit wirksamer ist, als die vielbesprochene Lymphe.

Professor Koch hat die Entdeckung gemacht, daß in allen Fällen von Schwindsucht Tuberkel-Bacillen vorhanden sind. Wo das Blut unrein und von schlechter Beschaffenheit, entsteht die krankhafte Körperdisposition, welche als Skrofel bekannt ist, die sich durch die Empfänglichkeit gewisser Gewebe, der Sitz chronischer Entzündungen und organischer Erweiterungen zu werden, kennzeichnet.

Diese Leiden beginnen vielleicht mit Katarrh in den Nasenkanälen, im Hals oder in der Lunge; sobald die Schleimhäute anfangen schwach zu werden, dringen die Tuberkel-Bacillen ein, vermehren sich, — und die Folge ist die gefürchtete Schwindsucht.

Zu suchen ist ein vollkommenes Mittel gegen Skrofulose in allen ihren Formen, eins das das Blut reinigt, wie es soll.

Ein's, das, wenn rechtzeitig genommen, die Schwindsucht kurirt. Gefunden wurde es in Dr. Pierce's Golden Medical Discovery. Als ein die Kräfte wiederherstellendes, blutreinigendes und zur körperlichen Rundung verhelfendes Elixir gibt's nicht seines Gleichen im Arzneischatz. Gegen Skrofeln, Bronchial-, Lungen- und Halsaffektionen, schwache Lungen, bösen Husten und ähnliche Anfechtungen ist es das einzige so sicher wirkende Mittel, daß dafür garantirt werden kann. Wenn es nicht hilft oder kurirt, wird das Geld zurückgegeben.

„Ungeheuer beliebt“ überall.

BLACKWELL'S

Bull Durham

RAUCH-TABAK

ist auf der Jagd, in Geschäft oder zu Hause für den Raucher eine Quelle des Genußes. Er ist in handliche Packete aufgemacht und überall als ein reiner granulirter Blättertabak feinster Qualität anerkannt; er empfiehlt sich den Rauchern selbst. Ueberall zu haben.

BULL DURHAM

Gleichmäßig in Qualität. Rein, mild, sauber.

Das Ideal eines feines Tabakes.

Blackwell's Durham Tobacco Co., Durham, N. C.

Der Friedensbote zahlt die Kosten.

Henry Knocke wird wohl in seinem Leben nicht so leicht wieder die Rolle eines Friedensvermittlers übernehmen, denn ein kürzlich in dieser Richtung hin unternommener Versuch ist gar zu übel für ihn abgelaufen. Zwischen einer Reihe Mitglieder der Familie Sweet, No. 114 North Ave., existirt eine empfindliche Spannung und Knocke wurde von der einen Partei mit der Anknüpfung von Verhandlungen betraut, welche ein besseres Einvernehmen unter den Verwandten herbeiführen sollte. Er begab sich in das obenerwähnte Haus und traf hier Fräulein Mamie Sweet an. Nach einigen einleitenden Worten gerieth man indeß in die Hitze und es fielen Redensarten, die zur Verhaftung des Friedensvermittlers führten. Dieser wurde gestern dem Richter Kersten vorgeführt und wegen Beleidigung des jungen Mädchens zu einer Strafe von zehn harten Dollars verurtheilt.

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost“ können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

Verlangt $10,000 Schadenersatz.

Frau A. C. Rogers reichte gestern im Superiorgerichte gegen G. S. Thomas eine Klage auf $10,000 Schadenersatz wegen boshafter Verfolgung ein. Der Verklagte ist Eigenthümer des Hauses No. 1919 Wabash Ave., in welchem die Klägerin wohnt.

Am letzten Montag veranlaßte Thomas die Verhaftung von Frau Rogers unter der Beschuldigung, daß sie ein unordentliches Haus halte. Frau Rogers wurde jedoch freigesprochen.

Billig und Gut.

Es giebt viele Mittel, welche plötzlich wie sie gekommen sind auch wieder verschwinden, aber wo sich Dr. August König's Hamburger Tropfen einmal Eingang verschafften, haben sie sich dauernd zu erhalten gewußt. Bei Verstopfung, mangelhafter Verdauung, Blähungen, verbunden mit Kopfweh, Schmerzen im Unterleib, der Brust, dem Rücken, saurem Aufstoßen, Trägheit und Müdigkeit der Glieder, Schwindel, unreinem Blut, Hämorrhoidalbeschwerden, Athembeklemmungen, entstellenden Hautkrankheiten, Geschwüren, offenen Wunden, Herzklopfen zc., haben sich Dr. August König's Hamburger Tropfen durch ihre blutreinigende und die Thätigkeit des Magens und des Darmkanals fördernde Wirkung ausgezeichnet; dieselben sind daher besonders hysterischen, nervösen Frauen als schmerzlos angenehm wirkendes Heilmittel zu empfehlen.

St. Jakobs Oel

gegen

Verrenkungen,
Quetschungen,
Verletzungen,
Rückenschmerzen.

— Etablirt 1857. —

Julius Bauer & Co.

Piano-Fabrikanten.

Größtes und ältestes deutsches Piano-Geschäft in Chicago.

Pianos und Orgeln in größter Auswahl, zu allen Preisen und unter günstigsten Kaufs-Bedingungen.

Gebrauchte Pianos zu Preisen von $50.00 an.

Pianos zu vermiethen; im Falle späteren Kaufs wird die Miethe für ein Jahr gutgeschrieben.

226-228 WABASH AVE.,

(nahe Jackson Str.,)

mifa Fabrik: 87 bis 97 Ost Indiana Str.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. — Adresse: jul14,6mo

JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co, Mo.

Tägliche Lake-Excursionen.

Nach St. Joseph und Benton Harbor, Mich., mit den neuen Dampfern „City of Chicago“ und „Chicora“, den größten, schnellsten und schönsten Dampfschiffen auf dem Michigan See.

Abfahrt 9.30 Morgens, Ankunft 8.30 Abends, $1 für die Rundfahrt. Abfahrt Sonntags 10 Uhr Morgens, Ankunft 10 Uhr Abends, $1.50 für die Rundfahrt. Abfahrt Samstags um 2 Uhr Nachm., Rundfahrtskarte $1, gültig zur Rückfahrt bis zum Montag. Abfahrt jeden Abend um 11 Uhr 30. Graham u. Morton Trans. Co. Dock, Fuß von Wabash Ave., oder State Str. Brücke. 7junl,3mo

Zu verkaufen:

Clybourn Ave.-Addition

zu Lake View und Chicago.

Die noch übrigen Lotten in dieser populären Subdivision zu sehr niedrigen Preisen und auf leichte Abzahlung.

140 Häuser fertig gestellt und bewohnt!

Lotten 25X125 Fuß, mit Wasser. Bürgersteigen zc.

Lotten an Clybourn Ave	$900
Lotten an Western Ave	$650
Lotten an Diversey Ave	$650
Lotten an Wellington Ave	$550
Lotten an Oakdale Ave	$450
Lotten an Fletcher Str	$550

Fünf Jahre Zeit. 6 Prozent Zinsen. Monatliche Zahlungen.

☞ Alle Noten können zu jeder beliebigen Zeit vor dem Fälligkeitstermin bezahlt werden. Wir verweisen auf 250 Leute, welche Lotten in dieser Subdivision gekauft haben.

Nehmt Clybourn Ave.-Kabelbahn; Fahrgeld 5 Cts. zur Branchoffice, Ecke Clybourn und Belmont Ave.

A. O. BOSWORTH,

805 TACOMA BLDG., 2pljamidw

Nordost-Ecke Madison und LaSalle Str.

Blue Island-Park

Addition zu West-Pullman.

Schönste Umgebung von Chicago. Gutes, gesundes Wasser. Sewer in den Hauptstraßen.

Genügende Arbeit und guter Verdienst in den Fabriken von West Pullman.

Lots $275 und $300,

bei kleiner Anzahlung und geringen monatlichen Raten.

Jeden Sonntag Excursion 1.15, jeden Wochentag 11 und 2 Uhr, vom Rock Island Depot, an der Van Buren Str.

☞ Tickets für die Wochentage sind nur in unserer Office, für Sonntags auch am Depot zu haben.

Alitz & Heimann,

2jlllmbodimi Rooms 425—427, 79 Dearborn Str.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.

Das herrliche

ELMHURST.

Kein Wasser—Hoch und trocken.

Gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn.

Lotten, $150 bis $200.

$10.00 baar, $1.00 per Woche.

Keine Zinsen berechnet.

„Abstract of Title“ wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.

☞ Freie Sonntags-Excursion ☜ Tickets in unserer Office.

Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 1jul 1mo

CHENEY, DELANEY & PADDOCK,

(Nachfolger von Delaney & Salzman.)

Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.

Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen.

Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg,	April	20.	Juni	1.	Juli	13.
Dresden,	„	27.	„	8.	„	20.
Karlsruhe,	Mai	4.	„	15.	„	27.
Stuttgart,	„	11.	„	22.	Aug.	3.
Weimar,	„	18.	„	29.	„	10.
Gera,	„	25.	Juli	6.	„	17.

I. Cajüte, $60 bis $90.

Zwischendeck, $22.50.

Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.

Länge, 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.

Electrische Beleuchtung in allen Räumen.

Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,

A. Schumacher & Co.,

5 S. Gay Str., Baltimore, Md.

oder deren Vertreter im Inlande.

J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

Norddeutscher Lloyd.

Schnelldampfer-Linie

Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave,

BREMEN und NewYork

Elder, Ems, Elbe, Werra, Fulda.

Kaiser Wilhelm II.

Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.

OELRICHS & CO.,

No. 2 Bowling Green in New York.

H. CLAUSSENIUS & CO.

General-Agentur für den Westen.

80 Fifth Ave. Chicago.

Chicago & Alton—Grand Union Passenger Depot.

Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	1.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	6.00 PM	8.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited	11.00 AM	4.45 PM
St. Louis "Palace Express"	9.00 PM	7.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	9.00 AM	7.30 PM
Springfield & St. Louis Night Express	11.30 PM	8.00 AM
Joliet & Dwight Accommodation	5.05 PM†	9.40 AM

Tägliche Lake-Excursionen

nach St. Joseph und Benton Harbor. — Die neuen und eleganten Passagier-Dampfer „Soo City“ und „Ossifrage“ gehen täglich von Chicago ab um 10 Uhr Morgens und 11 Uhr Abends. Extra-Fahrten am Samstag und Sonntag; gehen ab von Chicago um 2 Uhr Nachmittags. Rückfahrt nach Chicago um 8.30 Abends und 2 Uhr Morgens, an Samstags und Sonntags um 12 Uhr Mittags, 8.30 Abends und 2 Uhr Morgens. — Office und Anlegeplatz, Rush Str.-Brücke (Nordseite). Tel. Main 3795. 10jn,3m

Lake Excursionen von Clark Str. Brücke nach Michigan City. Jeden Morgen um 9 Uhr (ausgenommen Montags). Dampfer „John A. Dix“, Rundfahrt 50 Cents. Sonntags 75 Cents. Jeden Sonntag nach South Chicago, 2.30 Nachm. Jeden Mittwoch und Samstag nach Evanston, um 2.30 Nachm. Jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag nach Waukegan, 9 Uhr Vorm. Rundfahrt jede 50 Cents.

Mondschein-Excursionen jeden Abend um 8 Uhr. Musik und Tanz auf allen Fahrten.

17jul,1mo D. M. Cochrane, Manager.

MANDEL BROTHERS.

117—123 State Str., durch bis Wabash Ave.

„Strumpfwaaren“
„Strumpfwaaren“
„Strumpfwaaren“
„Strumpfwaaren“
„Strumpfwaaren“
„Strumpfwaaren“

„Handschuhe“
„Handschuhe“
„Handschuhe“
„Handschuhe“
„Handschuhe“
„Handschuhe“

„Strumpfwaaren“
„Strumpfwaaren“
„Strumpfwaaren“
„Strumpfwaaren“
„Strumpfwaaren“
„Strumpfwaaren“

„Handschuhe“
„Handschuhe“
„Handschuhe“
„Handschuhe“
„Handschuhe“
„Handschuhe“

„Strumpfwaaren“
„Strumpfwaaren“
„Strumpfwaaren“
„Strumpfwaaren“
„Strumpfwaaren“
„Strumpfwaaren“

Neue Hirschleder

„Handschuhe.“

6-knöpfige Mosquetaire, weiß, tan, schiefergrau, das Neueste in New York und Paris..... **73c**

Neue 7 Stud Schnür und Biarritz Suedes... **73c**

1,500 Paar feinste fancy Lisle Damen-

„Strümpfe,“ 59c

Drop Stitch und Seide bestickte Anklets—im Werthe von 75c, $1 und $1.25.

Die WISCONSIN CENTRAL LINES (NORTHERN PACIFIC RAILROAD CO. LESSEE) befördern:

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Cars und Coaches neuester Construction, zwischen Chicago und Milwaukee und St. Paul und Minneapolis.

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Car und Coaches neuester Construction, zwischen **Chicago** und **Milwaukee** und **Ashland** und **Duluth.**

Durchfahrende Pullman Vestibuled Drawing Room und Touristen Schlafwagen via der **Northern Pacific Eisenbahn** zwischen **Chicago** und **Portland, Ore.,** und **Tacoma,** Wash.

Bequeme Züge von und nach östlichen, westlichen, Nord- und Central-Wisconsin Plätzen, unübertrefflicher Dienst von und nach **Waukesha, Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Chippewa Falls, Eau Claire, Hurley, Wis.,** und **Ironwood** und **Bessemer,** Mich.

Wegen Tickets, Plätze im Schlafwagen, Fahrpläne und anderer Einzelheiten fragt nach bei Agenten der Bahn oder bei Ticket-Agenten irgendwo in den Ver. Staaten oder Canada.

S. R. Ainslie, Gen. Manager, Chicago, Jll.
J. M. Hannaford, General Betriebsleiter, St. Paul, Minn.
H. C. Barlow, Betriebsleiter, Chicago, Jll.
Jas. C. Pond, General Passagier und Ticket Agent, Chicago, Jll. 14jun31dec

Burlington Route

BEST LINE TO St. Paul AND Minneapolis.

2 Trains Daily.

Billig! Billig! Billig!

Passagen von und nach **Europa** in Cajüte und Zwischendeck.

Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma

C. B. Richard & Co.

General Passage-Agenten, 2jal1s

62 Clark Str. (Sherman Haus).

☞ Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr

Schiffskarten

billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen

pünktlich und billig besorgt.

KOPPERL & HUNSBERGER,

General-Agenten

52 Clark Street.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehns.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, sodaß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,

86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Geld zu verleihen

auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.

CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.,

Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.

Abends offen bis 9 Uhr. bwo

Finanzielles.

GELD

Part, wer bei mir **Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach** oder **von Deutschland** kauft. Ich befördere Passagiere **nach** und **von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin** zc. via **New York** oder **Baltimore.** Passagiere **nach** Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. **Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will,** kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir **Freikarten** zu lösen. **Ankunft der Passagiere in Chicago** stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT

92 La Salle Str.

☞ **Vollmachts- und Erbschaftssachen** in **Europa, Collektionen, Postauszahlungen** zc. prompt besorgt. **Sonntags offen bis 12 Uhr.**

Geschäfte nur reell! Halten, was versprechen!

SCHERER & FRISCHE,

101 East Washington Str.,

Zweig-Office: **614 Larrabee Str.**

General-Passage-Agentur

für alle Dampfer-Linien nach und von allen Ländern Europas.

Haben an allen Hafenplätzen zuverlässige Vertrauensmänner angestellt, welche Passagiere, Gepäck abholen, Alles gut besorgen, beste und billigste Gasthäuser anweisen; (Leo Haus, New York), ein Nutzen unserer General-Agentur, der mehr erspart an Geld, Aerger, als irgendwo geboten werden kann. **Dampfer u. Train-Ankunft Käufern vorher angezeigt.**

Wir besorgen ferner: Erbschafts-Einziehungen, Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen, Packetsendungen, Geldauszahlungen mit der Post frei in's Haus, in ganz Europa, Hypotheken, Geld in jeder Höhe, Geldwechselung, Wechsel-Incasso, Versicherungen aller Art, Kauf und Verkauf von Grundeigenthum und Lots.

Oeff. Notariat und Rechtsberathung.

Die besten Empfehlungen liegen zur Einsicht offen.

Man spreche vor und erkundige sich, bevor man abschließt.

☞ Sonntags offen von 9 bis 1 Uhr. 1au3mo

J. H. KRAEMER,

93 5. Ave., Staats-Ztg.-Gebäude.

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen.

Hypotheken mit 6 und 7 Procent Zinsen stets an Hand.

Vollmachten mit consularischer Beglaubigung ausgestellt.

Erbschaften collektirt zc.

Passage-Scheine von und nach Europa sehr billig. 10oklj,momifa

☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Houshold Loan Association.

85 Dearborn Str., Zimmer 304.

— **Geld auf Möbel.** —

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

☞ Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,

85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1884.

Rohde, Staab & Fleischer,

75—81 Dearborn Str., Zimmer 331—334, Unity Building.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

Bau-Darlehen

an zuverlässige Leute.

3maidw

Wer Geld gebraucht,

komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand. **C. M. Heise.**

Room 61—62, 162 Washington Str.

Nehmen Sie den Elevator. 3mgdw

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices:
Wm. Siebert, 3204 Wentworth Av.
Peter Weber, 523 Milwaukee Ave.
M. Weiß, 614 Racine Ave.
Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

E. G. Pauling,

149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aprlj

GEO. F. KOESTER. HENRY G. ZANDER.

KOESTER & ZANDER,

Land und Geld Geschäft

Feuer Versicherung. 69 Dearborn Str.

Grundeigenthum zu verkaufen auf günstige Bedingungen in allen Stadttheilen. **Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.** Niedrige Raten. 3julimo

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Aktien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.